

Qualitätsbericht 2006



**Klinikum
St. Elisabeth
Straubing**





Strukturierter Qualitätsbericht

für das Klinikum St. Elisabeth

Straubing

**gemäß §137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006**



Herausgeber

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Telefon: 09421/710-1021
Fax: 09421/710-1015
E-Mail: info@klinikum-straubing.de
Homepage: <http://www.klinikum-straubing.de/>



Inhalt

Einleitung	9
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	11
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	11
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	11
A-3 Standort	11
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	11
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	11
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	12
A-6.1 Standorte der Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder Bayerische Ordensprovinz K. d. ö. R.	12
A-6.2 Medizinische Versorgung am Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH	12
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	13
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	13
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	14
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	15
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	18
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12.2006)	20
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	20
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /Fachabteilungen	23
B-1 I. Medizinische Klinik	25
B-2 II. Medizinische Klinik	31
B-3 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	37
B-4 Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie (1600)	44
B-5 Urologische Klinik	51
B-6 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie (2600)	57
B-7 Augenheilkunde (2700)	63
B-8 Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie; plastische Operationen (3500)	67
B-9 Radiologie Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie	72

B-10	Orthopädie; Orthopädie 1 Belegabteilung der orthopädischen - chirurgischen Gemeinschaftspraxis (OGS) (2300b)	78
B-11	Orthopädie 2	83
B-12	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	88
B-13	Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Belegabteilung (2400b)	94
B-14	Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin	99
C	Qualitätssicherung	105
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	107
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/ Dokumentationsrate	107
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	107
C-1.2 A	Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren	107
C-1.2 A.I	Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt	107
C-1.2 A.II	Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind	111
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	114
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	114
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	114
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	115
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	115
D	Qualitätsmanagement	117
D-1	Qualitätspolitik	119
D-2	Qualitätsziele	119
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	121
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	122
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	122
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	125

A

**Struktur- und Leistungsdaten
des Krankenhauses**



Gesetzlicher Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2006

Einleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH stellt sich Ihnen mit diesem Bericht als ein modernes und christlich orientiertes Klinikum dar.

Es wird hier Medizin auf höchstem Niveau geleistet. Dabei wird größter Wert darauf gelegt, den Patienten als Menschen in seiner Gesamtheit und Komplexität zu sehen.

Das Klinikum St. Elisabeth kann in der christlichen Krankenfürsorge auf eine sehr lange Tradition zurückblicken. Schon im Jahre 1748 gründete der Orden der Elisabethinen auf dem Gelände des heutigen Klinikums ein Krankenhaus. Diese Tradition in der Krankenfürsorge nach dem christlichen Vorbild spiegelt sich auch im Leitbild des Klinikums wider. Seit dem 6. März 2006 wird diese Tradition von der Bayerischen Ordenprovinz KdöR der Barmherzigen Brüder als Nachfolger des Ordens der Elisabethinen weitergeführt. Besonders deutlich wird dies durch die Etablierung einer speziellen Palliativstation im Klinikum zum Ende des Jahres 2007.

Es wird die Würde des Menschen auch im Hinblick auf eine Medizin mit höchsten technischen Standards stets respektiert. Dies gilt für das Leben und auch das Sterben jedes Menschen.

Die Verantwortung gegenüber der Schöpfung, die Schonung der Ressourcen zeigt sich in dem Bemühen aktiven Umweltschutz zu betreiben.

Das Klinikum ist bereits 1990 mit der Bayr. Umweltmedaille vom damaligen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen ausgezeichnet worden. Straubing war eines der ersten Krankenhäuser, die sich aktiv mit Umweltschutz befassten. Heute sind wir in den Umweltprojekten Ökoprotit (Projekte für integrierte Umwelttechnik) beteiligt und wurden 2004 abermals mit dem bayerischen Umwelt-pakt ausgezeichnet.

Als akademisches Lehrkrankenhaus der TU München gibt das Klinikum jungen Menschen die Möglichkeit, einen Teil ihrer akademischen Ausbildung hier im Hause zu machen und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Die angegliederte Fachschule für Krankenpflege gibt jährlich rund 30 Schülerinnen und Schülern die Chance, den Beruf des Krankenpflegers bzw. der Krankenpflegerin zu erlernen.

Als einer der größten Arbeitgeber im Straubinger Raum mit rund 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist sich das Klinikum auch seiner Verantwortung innerhalb der Gesellschaft bewusst und versucht die Zahl der Arbeitsplätze zu sichern bzw. neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beschäftigen.

Im nachfolgenden Qualitätsbericht finden Sie wichtige und nützliche Details über das Klinikum Straubing. Weiterführende Informationen und Ansprechpartner finden Sie auch auf unseren Internetseiten (www.klinikum-straubing.de). Sie können sich natürlich auch persönlich an uns wenden.

Peter Lenz, Uwe Wilfert Geschäftsführer	Dr. Keerl ärztl. Direktor	Franz Gruber Pflegedirektor	Dr. Hermann Plötz Qualitätsmanager
--	------------------------------	--------------------------------	---------------------------------------

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführer Peter Lenz und Uwe Wilfert, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Verantwortlicher für den Qualitätsbericht

Uwe Wilfert, Geschäftsführer

Ansprechpartner

Dr. Hermann Plötz, Qualitätsmanager

Medienkontakt

Christa Reichmann, Öffentlichkeitsarbeit



Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A

Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

A-1

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH

Hausanschrift

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Postanschrift

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Postfachnummer: 1
94304 Straubing

Telefon/Fax

Telefon: 09421/710-1021
Fax: 09421/710-1015
E-Mail: info@klinikum-straubing.de
Homepage: <http://www.klinikum-straubing.de/>

Institutionskennzeichen des Krankenhauses

A-2

Institutionskennzeichen: 260920092

Standort

A-3

Standortnummer: 00

Name und Art des Krankenhausträgers

A-4

Träger: Bayerische Ordensprovinz KdöR der Barmherzigen Brüder und Stadt
Straubing

Art: freigemeinnützig

Akademisches Lehrkrankenhaus

A-5

Das Krankenhaus ist ein akademisches Lehrkrankenhaus.

Name der Universität: TU München

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

A-6.1 Standorte der Krankenhäuser der Barmherzigen Brüder Bayerische Ordensprovinz K. d. ö. R.

Straubing Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH*	Regensburg Barmherzige Brüder Prüfeninger Straße Klinik St. Hedwig	München Barmherzige Brüder
* Hauptgesellschafter Barmherzige Brüder Bayerische Ordensprovinz K. d. ö. R.		

A-6.2 Medizinische Versorgung am Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH

Kliniken und Institute		Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte
Hauptfachabteilungen	Belegabteilungen	Zentren
Frauenklinik/Geburtshilfe	Orthopädie I	Brustzentrum
Hals-, Nasen-, Ohrenklinik	Orthopädie II	Schlaganfallzentrum
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin	Augenheilkunde	Traumazentrum
Klinik für Allgemein, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Mund-Kiefer-Chirurgie	Zentrum für Gefäßmedizin
Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie	Gynäkologie	Zentrum für künstlichen Gelenkersatz (Endoprothetik)
Klinik für Innere Medizin I Gastroenterologie, Diabetologie, Infektionskrankheiten, Endokrinologie, Hämatologie, internistische Onkologie	Medizinische Kooperationen	Diabeteszentrum
Klinik für Innere Medizin II Kardiologie, Pneumologie, Nephrologie, Angiologie	KFH-Dialyse	
Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie	Hebammen Pathologie Neurologie	
Urologische Klinik	Rettungswesen	
	Zahnarzt	
	Logopädie	
	Tempis/Schlaganfall	
	Mammographie	



Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

A-7

Für das Krankenhaus besteht keine regionale Versorgungsverpflichtung.

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-8

• VS01 Brustzentrum

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 2400a - Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung
Chefarzt Dr. Bernd Ostarek

Kommentar/Erläuterungen:

Sonographisch gesteuerte Stanze/MRT/CT; Mammographie und Präparate-radiographie, SLN und Szintigraphie, stationäre Chemotherapie, ambulante Chemotherapie, Leber-sonographie, Schnellschnittuntersuchung, Hormonrezeptorbestimmung, Histologie, Radatio

• VS03 Schlaganfallzentrum

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 0103 - II. Medizinische Klinik Chefarzt Prof. Dr. med Joachim Jehle

Kommentar/Erläuterungen:

II. Medizinische Klinik Institut für Kardiologie Tempis-Gruppe mit Klinikum Mainkofen und Reha-Klinik Schaufling

• VS05 Traumazentrum

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 1500 - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Chefarzt Dr. Detlef Krenz
- 1600 - Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie
Chefarzt Prof. Dr. Gerrit Oedekoven
- 3751 - Radiologie Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie
Chefarzt Dr. Hannes Häuser
- 3700 - Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin
Chefarzt PD Dr. Johann Vogel

Kommentar/Erläuterungen:

Die Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie an der Klinikum St. Elisabeth GmbH beinhaltet im Schwerpunkt Unfallchirurgie die Akutversorgung von Schwerstverletzten (polytraumatisierten Patienten). Dies betrifft komplexe offene und geschlossene Knochenbrüche mit und ohne Gelenkbeteiligung, Becken- und Hüftfrakturen einschließlich schwerster Verletzungen des gesamten Beckenringes, der Hüftgelenkspfanne und des Schenkelhalses mit modernsten auch minimal invasiven Operationstechniken. In der Wirbelsäulenchirurgie die Behandlung frischer traumatisch bedingter Instabilitäten mit und ohne neurologische Ausfälle. Bezüglich Schädel-Hirn-Traumen besteht eine dauernde (24-Stunden), engste Kooperation mit den beiden neurochirurgischen Zentren in Regensburg (Telemedizin und Versorgung vor Ort konsiliarisch).

Vom Landesverband Bayern und Sachsen der gewerblichen Berufsgenossenschaften sind wir für das Durchgangsarztwesen und Schwerverletztenartenverfahren zugelassen.

• VS06 Tumorzentrum

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 0100 - I. Medizinische Klinik Chefarzt Prof. Dr. med. Norbert Weigert
- 1500 - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Chefarzt Dr. Detlef Krenz
- 2200 - Urologische Klinik Chefarzt Dr. Stefan Corvin
- 3751 - Radiologie Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie
Chefarzt Dr. Hannes Häuser
- 2400a - Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung
Chefarzt Dr. Bernd Ostarek

Kommentar/Erläuterungen:

Regelmäßige interdisziplinäre Besprechung der onkologischen Patienten

- **VS08 Zentrum für Gefäßmedizin**

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 0103 - II. Medizinische Klinik Chefarzt Prof. Dr. med Joachim Jehle
Kommentar/Erläuterungen:

II. Medizinische Klinik in Zusammenarbeit mit der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie und der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie.

Sonstige Krankenhausindividuelle Versorgungsschwerpunkte

- **VS00 1. Zentrum für künstlichen Gelenkersatz (Endoprothetik)**

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 1600 - Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie
Chefarzt Prof. Dr. Gerrit Oedekoven
- 3751 - Radiologie Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie
Chefarzt Dr. Hannes Häuser
- 3700 - Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin
Chefarzt PD Dr. Johann Vogel

Kommentar/Erläuterungen:

Die Zentrumsbildung für künstlichen Gelenkersatz an der Hüfte, Knie und der Schulter mit hohem CMI bei polymorbiden Patienten in Zusammenarbeit (interdisziplinär) mit unseren internistischen Fachabteilungen (hochspezialisierte Kardiologie) sowie operative Intensivmedizin lassen das Indikationsspektrum bei Patienten, die ansonsten wegen dieser Hochrisikofaktoren nicht operabel wären, erweitern. Insgesamt werden pro Jahr ca. 400 künstliche Gelenke an Hüfte, Knie und Schulter implantiert. Eine engmaschige Weiterversorgung durch nahe liegende Rehabilitationskliniken ist gewährleistet, dadurch konnte in den vergangenen Jahren die stationäre Verweildauer in der Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie am Klinikum St. Elisabeth gesenkt werden. Gleichzeitig, wurden neue Operationstechniken mit Hilfe von Navigation und minimal invasiven Vorgehensweisen etabliert.

- **VS00 1. Diabeteszentrum**

Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:

- 0100 - I. Medizinische Klinik Chefarzt Prof. Dr. med. Norbert Weigert
- 1500 - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Chefarzt Dr. Detlef Krenz
- 3751 - Radiologie Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie
Chefarzt Dr. Hannes Häuser

Kommentar/Erläuterungen:

Die I. Medizinische Klinik ist ein von der Deutschen Diabetischen Gesellschaft zertifiziertes Zentrum zur Behandlung von Typ 1 und Typ 2 Diabetikern. Interdisziplinäre Behandlung der Komplikationen (z.B. diabetischer Fuß).

A-9

Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **MP03 Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare**
- **MP04 Atemgymnastik**
- **MP05 Babyschwimmen**
- **MP06 Basale Stimulation**
- **MP07 Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter**
- **MP08 Berufsberatung/Rehabilitationsberatung**
- **MP10 Bewegungsbad/Wassergymnastik**
- **MP11 Bewegungstherapie**
- **MP12 Bobath-Therapie**



- **MP13 Diabetiker-Schulung**
- **MP14 Diät- und Ernährungsberatung**
- **MP15 Entlassungsmanagement**
- **MP17 Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege**
- **MP18 Fußreflexzonenmassage**
- **MP21 Kinästhetik**
- **MP22 Kontinenztraining/Inkontinenzberatung**
- **MP24 Lymphdrainage**
- **MP25 Massage**
- **MP26 Medizinische Fußpflege**
- **MP31 Physikalische Therapie**
- **MP32 Physiotherapie/Krankengymnastik**
- **MP35 Rückenschule/Haltungsschulung**
- **MP37 Schmerztherapie/-management**
- **MP39 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen**
- **MP40 Spezielle Entspannungstherapie**
- **MP41 Spezielles Leistungsangebot von Hebammen**
Kommentar/Erläuterungen:
 Unterwassergeburt, Babymassage, Bauchmasken, Wochenbettbetreuung, Stillvorbereitungskurs, Rückbildungsgymnastik, Wochenbettvisite in der Klinik, Ching-gong für Schwangere
- **MP44 Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie**
- **MP45 Stomatherapie und -beratung**
- **MP47 Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik**
- **MP48 Wärme- u. Kälteanwendungen**
- **MP49 Wirbelsäulengymnastik**
- **MP51 Wundmanagement**
- **MP52 Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen**

Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-10

Räumlichkeiten

- **SA01 Aufenthaltsräume**
Kommentar/Erläuterungen:
 Jede Station verfügt über einen Aufenthaltsraum.
- **SA02 Ein-Bett-Zimmer**
Kommentar/Erläuterungen:
 Die Patientenzimmer im Klinikum sind in 13 Stationen untergebracht. Die Bettenanzahl pro Station beträgt 20 und 41 Betten. In 8 Stationen sind Ein-Bett-Zimmer für schwerkrank Patienten unmittelbar neben dem Stationsstützpunkt vorhanden.

- **SA03 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle**

Kommentar/Erläuterungen:

Im Klinikum sind in 3 Stationen 23 Ein-Bett-Zimmer untergebracht. Die Ein-Bett-Zimmer haben in der Regel die gleiche Grundfläche wie ein Zweibettzimmer und besitzen zusätzlich folgende Komfortausstattungen:

Separates WC, separate Dusche, Kosmetikspiegel, Bademäntel, Fön, Dusch- und Waschsets, Komfortbetten, besondere Zimmergröße, Safe, Kühlschrank, Videogerät, Telefax- und Internetanschluss, Wahl- und Zusatzverpflegung, täglicher Handtuchwechsel, häufige Bettwäschewechsel, Tageszeitung, Aufnahme-Formalitäten auf dem Zimmer, persönlicher Servicedienst.

- **SA06 Rollstuhlgerechte Nasszellen**

Kommentar/Erläuterungen:

Jedes Krankenzimmer verfügt über eine rollstuhlgerechte Nasszelle.

- **SA07 Rooming-In**

Kommentar/Erläuterungen:

Das Klinikum bietet bei stationärer Behandlung von Kindern die Möglichkeit, für Eltern ein zusätzliches Krankenhausbett bereitzustellen. Dadurch ist ein ständiger Kontakt mit dem Kind möglich. In der Regel wird dafür eine Rechnung ausgestellt.

- **SA08 Teeküche für Patienten**

Kommentar/Erläuterungen:

In jeder Station ist eine Teeküche für Patienten vorhanden.

- **SA09 Unterbringung Begleitperson**

Kommentar/Erläuterungen:

Unterbringung einer Begleitperson mit Verpflegung ist möglich.

- **SA10 Zwei-Bett-Zimmer**

Kommentar/Erläuterungen:

Der Großteil der Patientenzimmer ist als Zwei-Bett-Zimmer mit Nasszelle, Fernseher, zwei Schränken für persönliche Gegenstände, Versorgungsschrank für die Pflege ausgestattet.

- **SA11 Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle**

Kommentar/Erläuterungen:

Der Großteil der Patientenzimmer ist als Zwei-Bett-Zimmer mit Nasszelle, Fernseher, zwei Schränken für persönliche Gegenstände, Versorgungsschrank für die Pflege ausgestattet.

Ausstattung der Patientenzimmer

- **SA14 Fernsehgerät am Bett/im Zimmer**

Kommentar/Erläuterungen:

Jedes Patientenzimmer ist mit einem Fernsehgerät ausgestattet. Für Fernseher und Kopfhörer wird keine gesonderte Gebühr berechnet.

- **SA17 Rundfunkempfang am Bett**

Kommentar/Erläuterungen:

Jedes Patientenzimmer ist mit einem Fernsehgerät und Rundfunk ausgestattet. Für Fernseher, Rundfunk und Kopfhörer wird keine gesonderte Gebühr berechnet.

- **SA18 Telefon**

Kommentar/Erläuterungen:

Jedes Ein-, Zwei-, Drei- und Vier-Bett-Zimmer ist mit entsprechenden Telefonen ausgestattet. Zur Benutzung der Telefone ist eine Telefonkarte notwendig.



Verpflegung

- **SA20 Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)**

Kommentar/Erläuterungen:

Eine richtige Ernährung trägt auch zu Ihrer Genesung bei. Unser Küchenpersonal ist bestrebt, die Mahlzeiten zu den angenehmen Dingen Ihres Aufenthaltes zu machen und einen abwechslungsreichen und appetitanregenden Speiseplan zu gestalten.

Zur Auswahl können wir Ihnen sowohl mittags, als auch abends vier Menüs (1. Vollkost, 2. Vollwertkost, 3. Fleischreihe/Vegetarische Kost, 4. Schonkost Diab./Diät) anbieten. Auch beim Frühstück gibt es drei verschiedene Grundangebote, zu denen Sie aus verschiedenen Frühstücksgetränken, einer Auswahl ausgesuchter Brötchen- und Brotsorten sowie zwischen Müsli und Joghurt wählen können.

Die Größe der Portionen entspricht langjährigen Erfahrungswerten. Sollten für Sie die Portionen zu groß oder zu klein sein, melden Sie dies dem Pflegepersonal. Die Küche wird es gern berücksichtigen.

- **SA21 Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)**

Kommentar/Erläuterungen:

Als besonderen Service bietet das Klinikum seinen Patienten nachmittags kostenlos Kaffee, Tee und Mineralwasser an. Gehfähige Patienten bedienen sich selbst an den Kaffeebehältern, die ab Mittag vor den Stationsküchen im Flur der Station in einen Serviceschrank aufgestellt sind. Nicht gehfähige Patienten bringt das Pflegepersonal den Kaffee gerne ans Bett.

Ausstattung /Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- **SA23 Cafeteria**

Kommentar/Erläuterungen:

Die Cafeteria finden Sie beim Haupteingang im 1. Obergeschoss. Die Cafeteria bietet Ihnen und Ihrem Besuch die Möglichkeit zu einem kleinen Kaffeepausch. Im Kiosk nebenan können Sie sich z.B. mit Zeitschriften, Getränken, Süßigkeiten, Obst und vielem mehr versorgen.

- **SA28 Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten**

Kommentar/Erläuterungen:

Die Cafeteria und den Kiosk finden Sie beim Haupteingang im 1. Obergeschoss. Die Cafeteria bietet Ihnen und Ihrem Besuch die Möglichkeit zu einem kleinen Kaffeepausch. Im Kiosk nebenan können Sie sich z.B. mit Zeitschriften, Getränken, Süßigkeiten, Obst und vielem mehr versorgen.

- **SA29 Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)**

Kommentar/Erläuterungen:

Die Klinik-Kapelle erreichen Sie im 1. Obergeschoss nördlich vom Haupteingang. In der Klinik-Kapelle finden regelmäßig Gottesdienste statt.

Die Zeiten der Gottesdienste sind in der Regel Montag bis Donnerstag um 19.00 Uhr, Freitag und Samstag um 18.00 Uhr und Sonntag um 9.00 Uhr.

Sollten Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen können, können Sie ihn am Fernseher (TV-Gerät) auf Kanal 21 mit verfolgen.

Auf Wunsch können Sie während Ihres Krankenhausaufenthalts seelsorgerisch betreut werden, und zwar sowohl von katholischen, als auch evangelischen Geistlichen, die auch regelmäßig zu Ihnen ins Krankenzimmer kommen.

- **SA30 Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten**

- Kommentar/Erläuterungen:

- Für Patienten, Besucher und Mitarbeiter gibt es 508 klinikeigene Parkplätze, davon sind 11 Parkplätze für Behinderte ausgewiesen. Ein Großteil dieser Parkplätze befindet sich an der Uferstraße, etwa 200 m nördlich vom Haupteingang des Klinikums. Die Parkgebühr beträgt bis zu 2 Std. 1,00 € und bis zu 24 Std. 1,50 €.

- **SA31 Kulturelle Angebote**

- **SA33 Parkanlage**

- **SA38 Wäscheservice**

Persönliche Betreuung

- **SA39 Besuchsdienst/“Grüne Damen“**

- Kommentar/Erläuterungen:

- Der Besuchsdienst im Klinikum wird von den „Grünen Damen“ bereitgestellt.

- **SA40 Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher**

- Kommentar/Erläuterungen:

- In Einzelfällen bei Bedarf möglich.

- **SA41 Dolmetscherdienste**

- **SA42 Seelsorge**

A-11

Forschung und Lehre des Krankenhauses

Berufsfachschule für Krankenpflege am Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH

Eduard Kriegl
Schulleiter

An der staatlich anerkannten Berufsfachschule für Krankenpflege stehen 90 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Es ist ein Anliegen der Schule, auf der Grundlage fundierten Wissens, die individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie zu befähigen, diese verantwortungsbewusst umzusetzen. Während dieser dreijährigen Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpfleger/in werden die Schülerinnen und Schüler von einem kompetenten und kreativen Schulteam begleitet.

Die theoretische Ausbildung umfasst 2100 Unterrichtsstunden, in denen Gesundheits- u. Krankenpflege, Grundlagen aus den Natur-, Geistes- u. Sozialwissenschaften und aktuelle Fragen aus Berufspolitik und Recht behandelt und unterrichtet werden. Die Unterrichtseinheiten werden in Form von Blockwochen und Studientagen angeboten. Strukturell lehnt sich die Ausbildung am handlungsorientierten Lernfeldkonzept an.

In den 2500 Stunden dauernden Praktika lernen die Schülerinnen und Schüler ihr theoretisches Wissen Schritt für Schritt in Pflegehandeln umzusetzen. Dabei werden sie von qualifizierten Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern betreut und angeleitet. Die Einsätze erfolgen in allen Fachabteilungen des Klinikums. Darüber hinaus finden Einsätze auf der Intensivstation, OP /Anästhesie, Notfallzentrum, Herzdiagnostik, Endoskopie, Physiotherapie und Radiologie statt.



Ergänzend absolvieren die Schülerinnen und Schüler Praktika in der häuslichen Krankenpflege und in einer Klinik für psychisch Kranke. Begleitet werden die Praktika durch eine intensive pädagogische Beratung von den Lehrkräften der Schule. Regelmäßig werden durch die Lehrkräfte praktische Leistungsnachweise erhoben.

Diese umfassende Ausbildung zur/zum Gesundheits- u. Krankenpfleger/in schließt mit dem Ablegen des Staatsexamens in einem schriftlichen, praktischen und einem mündlichen Prüfungsteil.

Chefarzt Dr. med. Detlef Krenz Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Forschung:

- Beteiligung an nationalen und internationalen multizentrischen Studien
- Evaluation eines integrativen OP-Konzeptes zur Ablaufoptimierung
- Verschiedene retrospektive Analysen zur Bewertung von Operationsverfahren und – Ergebnissen
- Vergleichende Untersuchungen zu Operationsverfahren
- Qualitätssicherung "Fast Track" in der Kolon- und Rektumchirurgie
- Qualitätssicherung Kolon- und Rektumkarzinome

Lehre:

- Studentenausbildung (Famulaturen)
- Studentenausbildung (Praktisches Jahr)
- Regelmäßige Vorlesungen für Studenten im Praktischen Jahr
- Fortbildungsveranstaltungen intern und extern
- Hospitationen

Chefarzt PD Dr. Keerl Rainer Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie

Ruhr-Universität Bochum

LV-NR	201416
Veranstaltung	Einführung in die Ausbildung mittels Internet unter Berücksichtigung HNO-spezifischer Themen St. Elisabeth-Hospital Bochum
Dozent(inn)en	Keerl, R. , Sudhoff, H.

LV-NR	201418
Veranstaltung	Einführung in die HNO-Heilkunde 1.0 std. n.V., Tel.: 09421-7101684, 1wöchig oder Blockpraktikum, Wahlfach für Studierende im Klinischen Studienabschnitt, Unterkunft und Verpflegung frei, Fahrtkostenzuschuss , Klinikum St. Elisabeth Straubing
Dozent(inn)en	Keerl, R.

LV-NR	206045
Veranstaltung	· Hals-Nasen-Ohren - Unterricht am Krankenbett 0.5 std. in Gruppen, Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Kopf- und Halschirurgie am St. Elisabeth-Hospital Bochum
Dozent(inn)en	Brors, D., Bernal-Sprekelsen, M., Dazert, S.R., Gloddek, B., Keerl, R., Neumann, A., Schmelzer, A., Stark, T., Sudhoff, H., und Mitarbeiter/innen

Folgende Bücher:

- 1) Minimally Invasive Endonasal Sinus Surgery: Principles, Techniques, Results, Complications, Revision Surgery von Werner G. Hosemann, Rainer K. Weber, und Rainer Keerl (Gebundene Ausgabe – Thieme 2000)
- 2) Atlas of Lacrimal Surgery von Rainer K. Weber, Rainer Keerl, und Steven D. Schaefer von Springer, Berlin (Gebundene Ausgabe - Dez. 2007)
- 3) Modern Frontal Sinus Surgery
Draf W, Hosemann W, Keerl R, Weber R., Karl Storz, DVD 2007

I. Medizinische Klinik; Prof. Dr. med. N. Weigert:

- Regelmäßige Teilnahme an Vorlesungen der II. Medizinischen Klinik der Technischen Universität München am Klinikum rechts der Isar München.
- Regelmäßige Ausbildung von Studenten im Rahmen des Praktischen Jahres in der I. Medizinischen Klinik am Klinikum Straubing.
- Regelmäßige Veranstaltung von Untersuchungskursen für Medizinstudenten der Technischen Universität München am Klinikum Straubing durch die I. und II. Medizinische Klinik.

A-12 **Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12.2006)**

Anzahl Betten: 485

A-13 **Fallzahlen des Krankenhauses**

Stationäre Patienten: 17900

Ambulante Patienten:

- Fallzählweise: 25920





B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /Fachabteilungen



Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /Fachabteilungen

B

I. Medizinische Klinik Chefarzt Prof. Dr. med. Norbert Weigert (0100)

B-1

Organisationseinheit und Ansprechpartner

B-1.1

I. Medizinische Klinik Chefarzt Prof. Dr. med. Norbert Weigert

Ansprechpartner: Theresia Koller

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
I. Medizinische Klinik Prof. Dr. med. Norbert Weigert
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Telefon: 09421/710-1571

Fax: 09421/710-1574

E-Mail: info-innere@klinikum-straubing.de

Homepage: <http://www.klinikum-straubing.de/>

Versorgungsschwerpunkte

B-1.2

Innere Medizin

- **VI05 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten**
- **VI09 Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen**
- **VI10 Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)**
- **VI11 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes**
- **VI12 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs**
- **VI13 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums**
- **VI14 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas**
- **VI15 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge**
- **VI16 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura**
- **VI17 Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen**
- **VI18 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen**
- **VI19 Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten**
- **VI20 Intensivmedizin**
- **VI21 Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen**

- VI22 Diagnostik und Therapie von Allergien
- VI24 Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
- VI25 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
- VI27 Spezialsprechstunde

Radiologie

Ultraschalluntersuchungen

- VR02 Native Sonographie
- VR03 Eindimensionale Dopplersonographie
- VR04 Duplexsonographie
- VR05 Sonographie mit Kontrastmittel
- VR06 Endosonographie

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Räumlichkeiten

- SA05 Mutter-Kind-Zimmer

Ausstattung der Patientenzimmer

- SA13 Elektrisch verstellbare Betten
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA16 Kühlschrank
Kommentar/Erläuterungen:
Kühlschrank
- SA19 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- SA24 Faxempfang für Patienten
Kommentar/Erläuterungen:
im Sekretariat
- SA27 Internetzugang
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA36 Schwimmbad
Kommentar/Erläuterungen:
Physikalische Therapie



Fallzahlen

B-1.5

Vollstationäre Fallzahl: 2983
Teilstationäre Fallzahl: 0

Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C18	162	Dickdarmkrebs
C16	150	Magenkrebs
K80	115	Gallensteinleiden
C20	102	Mastdarmkrebs
E11	102	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
F10	96	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
D12	83	Gutartige Neubildung des Dickdarms, des Mastdarms, des Afterkanals oder des Afters
K29	80	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
C34	73	Lungenkrebs
A09	70	Durchfall oder Magendarmentzündung, vermutlich infektiösen Ursprungs

Tabelle B-1.6 I. Medizinische Klinik Prof. Dr. med. Norbert Weigert: Hauptdiagnosen nach ICD

Prozeduren nach OPS

B-1.7

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-009	4564	Sonographie Bauchraum
1-632	1594	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-026	1085	Duplexsonographie Bauchraum - Gefäße
1-650	807	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
1-440	763	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1-5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
5-513	500	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Steinentfernung: Mit Körbchen
1-444	366	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1-5 Biopsien
8-543	357	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
5-452	263	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch
1-640	220	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege

Tabelle B-1.7 I. Medizinische Klinik Prof. Dr. med. Norbert Weigert: Prozeduren nach OPS

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.8

- Gastroenterologische Spezialambulanz**
Angebotene Leistungen:
 Endoskopische und sonographische Diagnostik und Therapie
Art der Ambulanz:
 KV- Ambulanz
- Diabetische Spezialambulanz**
Angebotene Leistungen:
 Beratung und Einstellung der Insulinpumpen-Therapie
Art der Ambulanz:
 KV-Ermächtigung;
 Privatambulanz
- Onkologische Spezialambulanz**
Angebotene Leistungen:
 Onkologische Diagnostik und Therapie
Art der Ambulanz:
 Privat-Ambulanz

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-1.11 Apparative Ausstattung

- **AA01 Angiographiegerät**
- **AA02 Audiometrie-Labor**
- **AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie**
- **AA05 Bodyplethysmographie**
- **AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)**
- **AA08 Computertomograph (CT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- **AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)**
- **AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit**
- **AA12 Endoskopie**
- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmachlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA16 Geräte zur Strahlentherapie**
Kommentar/Erläuterungen:
z.Z. im Bau Inbetriebnahme Januar 2008
- **AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)**
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA23 Mammographiegerät**
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA24 OP-Navigationsgerät**



- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Siemens, Type: Siremobil 2, 4, Compact L, Fabr. Ziehm Type Ex-
poscaop 7000, 8000 u. Vision
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

Personelle Ausstattung

B-1.12

Ärzte

B-1.12.1

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16	Weiterbildungsbefugnis für Innere Medizin, Gastroenterologie;
davon Fachkräfte (außer Belegärzte)	7	Facharzt für Innere Medizin Schwerpunkt: Gastroenterologie, Internistische Onkologie und Hämatologie; Diabetologie (DDG)

Tabelle B-1.12 I. Medizinische Klinik Prof. Dr. med. Norbert Weigert: Anzahl Ärzte

Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

B-1.12.1

- **AQ26 Innere Medizin und SP Gastroenterologie**
- **AQ27 Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie**

Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

B-1.12.1

- **ZF07 Diabetologie**
- **ZF22 Labordiagnostik**

Pflegepersonal

B-1.12.2

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	43,5	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	43,5	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	2,8	

Tabelle B-1.12 I. Medizinische Klinik Prof. Dr. med. Norbert Weigert: Anzahl Pflegekräfte

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **SP01 Altenpfleger**
- **SP02 Arzthelfer**
- **SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger**
- **SP04 Diätassistenten**
- **SP11 Kinästhetikbeauftragte**
- **SP12 Kinästhetikmentoren**
- **SP15 Masseur/Medizinische Bademeister**
- **SP21 Physiotherapeuten**
- **SP22 Podologen**
- **SP25 Sozialarbeiter**
- **SP26 Sozialpädagogen**
- **SP27 Stomatherapeuten**



II. Medizinische Klinik Chefarzt Prof. Dr. med Joachim Jehle (0103)

B-2

Organisationseinheit und Ansprechpartner

B-2.1

II. Medizinische Klinik Chefarzt Prof. Dr. med Joachim Jehle (0103)

Ansprechpartner: Theresia Wimmer

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
II. Medizinische Klinik Chefarzt Prof. Dr. med Joachim Jehle
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
II. Medizinische Klinik Chefarzt Prof. Dr. med. Joachim Jehle
Postfachnummer: 0453
94304 Straubing

Telefon: 09421/710-1611

Fax: 09421/710-1618

E-Mail: joachim.jehle@klinikum-straubing.de

Homepage: <http://www.klinikum-straubing.de/>

Versorgungsschwerpunkte

B-2.2

Innere Medizin

- **VI01 Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten**
- **VI02 Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes**
- **VI03 Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit**
- **VI04 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren**
- **VI05 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten**
- **VI06 Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten**
- **VI07 Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]**
- **VI08 Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen**
- **VI15 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge**
- **VI16 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura**
- **VI20 Intensivmedizin**
- **VI21 Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen**

Neurologie

- **VN01 Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen**
- **VN18 Neurologische Notfall- und Intensivmedizin**

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Räumlichkeiten

- **SA05 Mutter-Kind-Zimmer**

Ausstattung der Patientenzimmer

- **SA13 Elektrisch verstellbare Betten**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- **SA15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- **SA16 Kühlschrank**
Kommentar/Erläuterungen:
Kühlschrank
- **SA19 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- **SA24 Faxempfang für Patienten**
Kommentar/Erläuterungen:
im Sekretariat
- **SA27 Internetzugang**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- **SA36 Schwimmbad**
Kommentar/Erläuterungen:
Physikalische Therapie

B-2.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 4631



Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I20	711	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl (=Angina pectoris)
I21	578	Frischer Herzinfarkt
I50	328	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
I48	280	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
I63	241	Hirnfarkt
I11	186	Herzkrankheit aufgrund von Bluthochdruck
G45	152	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
R07	142	Hals- oder Brustschmerzen
R55	135	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
I10	105	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

Tabelle B-2.6 II. Medizinische Klinik Prof. Dr. med Joachim Jehle: Hauptdiagnosen nach ICD

Prozeduren nach OPS

B-2.7

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-275	1041	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern
8-837	833	Eingriffe am Herzen oder an den Herzkranzgefäßen mittels Katheterertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)
1-275	628	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern
8-837	546	Eingriffe am Herzen oder an den Herzkranzgefäßen mittels Katheterertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)
1-710	432	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
1-207	233	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)
3-052	197	Ultraschalldiagnostik des Herzens mit Zugang durch die Speiseröhre
8-837	188	Eingriffe am Herzen oder an den Herzkranzgefäßen mittels Katheterertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)
1-279	132	Sonstige Untersuchung des Herzens oder von Blutgefäßen mittels eines durch die Blutgefäße vorgeschobenen Katheters (z.B. zur Bestimmung des Herzvolumens)
1-279	131	Sonstige Untersuchung des Herzens oder von Blutgefäßen mittels eines durch die Blutgefäße vorgeschobenen Katheters (z.B. zur Bestimmung des Herzvolumens)

Tabelle B-2.7 II. Medizinische Klinik Prof. Dr. med Joachim Jehle: Prozeduren nach OPS

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-377.7	13	Implantation von Resynchronisationssystemen mit Defibrillator bei schwerer Herzinsuffizienz
5-377.6	41	Implantation eines Defibrillators bei diversen Herzerkrankungen
8-120.8	21	Thrombolysebehandlung bei Hirnfarkt

Tabelle B-2.7 II. Medizinische Klinik Prof. Dr. med Joachim Jehle: Weitere Kompetenzdiagnosen nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- **Schrittmacherambulanz Prof. Jehle**
Angebote Leistungen:
Schrittmacherkontrollen
Art der Ambulanz:
Ermächtigungsambulanz
- **Schrittmacherambulanz Oberarzt Dr. Peiffer**
Angebote Leistungen:
Defi-Kontrollen und Schrittmacherkontrollen
Art der Ambulanz:
Ermächtigungsambulanz
- **Kardiologische Ambulanz**
Angebote Leistungen:
Überweisungen von Kardiologen bei Fragen von Herzkatheter, Schrittmacher und Defibrillationen
Art der Ambulanz:
Ermächtigungsambulanz

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-275	257	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern
5-378	24	Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers oder elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)

Tabelle B-2.9 II. Medizinische Klinik Prof. Dr. med Joachim Jehle: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-2.11 Apparative Ausstattung

- **AA01 Angiographiegerät**
- **AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie**
- **AA05 Bodyplethysmographie**
- **AA08 Computertomograph (CT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- **AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)**
- **AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit**
- **AA12 Endoskopie**
Kommentar/Erläuterungen:
Bronchoskop



- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablations-generator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)**
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Siemens, Type: Siremobil 2, 4, Compact L, Fabr. Ziehm Type Ex-
poscaop 7000, 8000 u. Vision
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

Sonstige apparative Ausstattung

- **AA00 Spiro**
Kommentar/Erläuterungen:
Spiroergometrie

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,5	Innere Medizin, Kardiologie; Kardiologie, Nephrologie, Angiologie, Pneumologie, Schlaganfallbehandlung;
davon Fachkräfte (außer Belegärzte)	16	

Tabelle B-2.12 II. Medizinische Klinik Prof. Dr. med Joachim Jehle: Anzahl Ärzte

B-2.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

- AQ23 Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
- AQ28 Innere Medizin und SP Kardiologie
- AQ29 Innere Medizin und SP Nephrologie
- AQ30 Innere Medizin und SP Pneumologie

B-2.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

- ZF15 Intensivmedizin

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	72,3	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	72,3	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	7,0	

Tabelle B-2.12 II. Medizinische Klinik Prof. Dr. med Joachim Jehle: Anzahl Pflegekräfte

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- SP01 Altenpfleger
- SP02 Arzthelfer
- SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger
- SP04 Diätassistenten
- SP05 Ergotherapeuten
- SP11 Kinästhetikbeauftragte
- SP12 Kinästhetikmentoren
- SP14 Logopäden
- SP15 Masseur/Medizinische Bademeister
- SP21 Physiotherapeuten
- SP22 Podologen
- SP25 Sozialarbeiter
- SP26 Sozialpädagogen
- SP27 Stomatherapeuten



Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Chefarzt Dr.med. Detlef Krenz (1500)

B-3

Organisationseinheit und Ansprechpartner

B-3.1

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Chefarzt Dr.med. Detlef Krenz

Ansprechpartner: Claudia Niedermeier

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Postfachnummer: 0453
94304 Straubing

Telefon: 09421/710-1501

Fax: 09421/710-1509

E-Mail: detlef.krenz@klinikum-straubing.de

Homepage: <http://www.klinikum-straubing.de/>

Versorgungsschwerpunkte

B-3.2

Chirurgie

Thoraxchirurgie

- VC11 Lungenchirurgie
- VC13 Operationen wg. Thoraxtrauma
- VC14 Speiseröhrenchirurgie
- VC15 Thorakoskopische Eingriffen

Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie

- VC16 Aortenaneurysmachirurgie
- VC17 Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
- VC18 Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
- VC19 Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/offenes Bein)
- VC21 Endokrine Chirurgie
- VC22 Magen-Darm-Chirurgie
- VC23 Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
- VC24 Tumorchirurgie

Allgemeine Chirurgie

- VC55 Minimal-invasive laparoskopische Operationen
- VC56 Minimal-invasive endoskopische Operationen
- VC57 Plastisch rekonstruktive Eingriffe
- VC58 Spezialsprechstunde

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Räumlichkeiten

- SA05 Mutter-Kind-Zimmer

Ausstattung der Patientenzimmer

- SA13 Elektrisch verstellbare Betten
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA16 Kühlschrank
Kommentar/Erläuterungen:
Kühlschrank
- SA19 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- SA24 Faxempfang für Patienten
Kommentar/Erläuterungen:
im Sekretariat
- SA27 Internetzugang
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA36 Schwimmbad
Kommentar/Erläuterungen:
Physikalische Therapie

B-3.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1391
Teilstationäre Fallzahl: 0



Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I70	211	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
K80	146	Gallensteinleiden
K56	68	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung oder eines Passagehindernisses
T82	68	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen oder in den Gefäßen
E11	66	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
K35	60	Akute Blinddarmentzündung
K40	60	Leistenbruch
C18	55	Dickdarmkrebs
K57	54	Krankheit des Darms mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
K43	37	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren /seitlichen Bauchwand

Tabelle B-3.6 Klinik für Innere Medizin III - Kardiologie: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C.25.0	≤5	Bösartige Neubildung des Pankreas
C.16.0	≤5	Bösartige Neubildung des Magens
C78.7	≤5	Sekundäre bösartige Neubildung der Leber

Tabelle B-3.6 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

Prozeduren nach OPS

B-3.7

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-836	249	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)
5-511	161	Gallenblasenentfernung
5-469	105	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
5-455	89	Teilweise Entfernung des Dickdarmes
5-541	71	Operative Eröffnung der Bauchhöhle oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
5-470	70	Blinddarmentfernung
5-893	67	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-530	64	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
5-399	60	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß, Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)
5-894	55	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

Tabelle B-3.7 Klinik für Innere Medizin III - Kardiologie: Prozeduren nach OPS

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-524	≤5	Partielle Resektion des Pankreas
5-437	≤5	(Totale) Gastrektomie
5-503	≤5	Leberteileresektion und Hepatektomie (zur Transplantation)

Tabelle B-3.7 Klinik für Innere Medizin III - Kardiologie: Weitere Kompetenzprozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- **Gefäßsprechstunde**
Angebotene Leistungen:
 Gefäßchirurgische Probleme, Indikation zur OP, Interventionelle Verfahren
Art der Ambulanz:
 KV-Ambulanz

- **Allgemein- und Viszeralchirurgie- Sprechstunde**
Angebotene Leistungen:
 Präoperative und postoperative Sprechstunde, Indikation zur OP
Art der Ambulanz:
 Partielle KV-Ambulanz

- **Proktologische Sprechstunde**
Angebotene Leistungen:
 Spezialsprechstunde bei proktologischen Problemen

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-399	33	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß, Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)
5-530	27	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
5-385	8	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
5-394	7	Wiederholungseingriff einer Blutgefäßoperation
5-534	6	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
5-492	≤5	Herausschneiden und Entfernen von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-493	≤5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers) (z.B. durch Abbinden, Veröden, Entfernen)
5-536	≤5	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten
1-502	≤5	Gewebsprobeentnahme an Muskeln und Weichteilen durch Schnitt
5-482	≤5	Herausschneiden und Entfernen von erkranktem Gewebe des Enddarms durch den Anus

Tabelle B-3.9 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-3.11 Apparative Ausstattung

- AA01 Angiographiegerät
- AA02 Audiometrie-Labor
- AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie
- AA05 Bodyplethysmographie



- **AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)**
- **AA08 Computertomograph (CT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- **AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)**
- **AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit**
- **AA12 Endoskopie**
- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA16 Geräte zur Strahlentherapie**
Kommentar/Erläuterungen:
z.Z. im Bau Inbetriebnahme Januar 2008
- **AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)**
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Siemens, Type: Siremobil 2, 4, Compact L, Fabr. Ziehm Type Exposcaop 7000, 8000 u. Vision
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10	
davon Fachkräfte (außer Belegärzte)	9	Viszeralchirurgie, Proktologie, spezielle chirurgische Intensivmedizin, ärztliches Qualitätsmanagement

Tabelle B-3.12 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Anzahl Ärzte

B-3.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

- AQ06 Allgemeine Chirurgie
- AQ07 Gefäßchirurgie
- AQ13 Viszeralchirurgie

B-3.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

- ZF01 Ärztliches Qualitätsmanagement
- ZF15 Intensivmedizin
- ZF28 Notfallmedizin
- ZF34 Proktologie
- ZF44 Sportmedizin

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	45,5	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	45,5	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	7,0	

Tabelle B-3.12 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie: Anzahl Pflegekräfte



Spezielles therapeutisches Personal

B-3.12.3

- **SP01 Altenpfleger**
- **SP02 Arzthelfer**
- **SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger**
- **SP04 Diätassistenten**
- **SP11 Kinästhetikbeauftragte**
- **SP12 Kinästhetikmentoren**
- **SP15 Masseur/Medizinische Bademeister**
- **SP21 Physiotherapeuten**
- **SP22 Podologen**
- **SP25 Sozialarbeiter**
- **SP26 Sozialpädagogen**
- **SP27 Stomatherapeuten**

B-4 Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie (1600) Chefarzt Prof. Dr.med. Gerrit Oedekoven

B-4.1 Organisationseinheit und Ansprechpartner

Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie (1600)
Chefarzt Prof. Dr.med. Gerrit Oedekoven

Ansprechpartner: Frau Bauer

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie
Postfachnummer: 0453
94304 Straubing

Telefon: 09421/710-1531

Fax: 09421/710-1551

E-Mail: Gerrit.oedekoven@klinikum-straubing.de

Homepage: <http://www.klinikum-straubing.de/>

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte

Chirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

- **VC26 Metall-/Fremdkörperentfernungen**
- **VC27 Bandrekonstruktionen/Plastiken**
- **VC28 Gelenkersatzverfahren/Endo-Prothetik**
- **VC30 Septische Knochenchirurgie**
- **VC31 Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen**
- **VC32 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes**
- **VC33 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses**
- **VC34 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax**
- **VC35 Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens**
- **VC36 Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes**
- **VC37 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes**
- **VC38 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand**
- **VC39 Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels**



- **VC40 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels**
- **VC41 Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes**
- **VC42 Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen**

Neurochirurgie

- **VC45 Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule**
- **VC50 Chirurgie der peripheren Nerven**
- **VC51 Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (z.B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronischer Wirbelsäulenschmerzen)**
- **VC53 Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen**

Orthopädie

- **VO01 Diagnostik und Therapie von Arthropathien**
- **VO02 Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes**
- **VO03 Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens**
- **VO04 Diagnostik und Therapie von Spondylopathien**
- **VO05 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens**
- **VO06 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln**
- **VO07 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen**
- **VO08 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes**
- **VO11 Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane**

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-4.3

Nicht-medizinische Serviceangebote

B-4.4

Räumlichkeiten

- **SA05 Mutter-Kind-Zimmer**

Ausstattung der Patientenzimmer

- **SA13 Elektrisch verstellbare Betten**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

- **SA15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer**

Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

- **SA16 Kühlschrank**

Kommentar/Erläuterungen:
Kühlschrank

- **SA19 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer**

Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- **SA24 Faxempfang für Patienten**

Kommentar/Erläuterungen:
im Sekretariat

- **SA27 Internetzugang**

Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

- **SA36 Schwimmbad**

Kommentar/Erläuterungen:
Physikalische Therapie

B-4.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 1896

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S82	209	Bruch des Unterschenkels oder Knöchel oder Kniescheibe
S06	206	Traumatische Gehirnblutung: subdurale Blutung
M17	205	Arthrose des Kniegelenks
M16	177	Arthrose des Hüftgelenks
S72	173	Oberschenkelbruch
S52	145	Unterarmbruch
S42	98	Oberarmbruch
S32	91	Fraktur Lendenwirbelsäule und Becken
S22	74	Fraktur Rippen, Brustbein, Brustwirbelsäule
M54	32	Lumboischialgie

Tabelle B-4.6 Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD



Prozeduren nach OPS

B-4.7

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	250	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
5-790	243	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, ex
5-820	177	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
5-822	157	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk
5-793	131	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-794	129	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)
5-893	111	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-812	74	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
5-988	66	Anwendung eines Navigationssystems
5-800	41	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk

Tabelle B-4.7 Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie: Prozeduren nach OPS

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.8

- **Chefarztsprechstunde**

Angebotene Leistungen:

Allgemeine Sprechstunde, BG-Sprechstunde, Prä- und poststationäre Sprechstunde

Art der Ambulanz:

Wahlärztliche und BG Sprechstunde, Schwerpunkt Endoprothetik

- **Oberarzt Wolf**

Angebotene Leistungen:

Sprechstunde für Schulter und Knie

Art der Ambulanz:

Auf Zuweisung prä- und poststationär

- **Oberarzt Dr. Seelus**

Angebotene Leistungen:

Sprechstunde für Wirbelsäule und Hüfte

Art der Ambulanz:

Auf Zuweisung prä- und poststationär

- **Oberarzt Dr. Herrmann**

Angebotene Leistungen:

Sprechstunde Fuß und Sprunggelenk

Art der Ambulanz:

Auf Zuweisung prä- und poststationär

- **Sprechstunde Hartmann**

Angebotene Leistungen:

KV-Ermächtigung, BG-Sprechstunde, Notfallambulanz

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	94	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
5-812	7	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
5-056	6	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
5-790	6	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, ex
5-795	≤5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-840	≤5	Operationen an Sehnen der Hand
5-850	≤5	Inzision an Muskel und Sehnen
5-859	≤5	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen und Faszien und Schleimbeuteln
1-697	≤5	Gelenkspiegelung
5-792	≤5	Offene Reposition einer Mehrfragment- Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens

Tabelle B-4.9 Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist vorhanden.
- Eine BG-Zulassung liegt vor.

B-4.11 Apparative Ausstattung

- **AA01 Angiographiegerät**
- **AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie**
- **AA05 Bodyplethysmographie**
- **AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)**
- **AA08 Computertomograph (CT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- **AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)**
- **AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit**
- **AA12 Endoskopie**
- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablations-generator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)**



- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
 Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
 Fabr. Siemens, Type: Siremobil 2, 4, Compact L, Fabr. Ziehm Type Ex-
 poscaop 7000, 8000 u. Vision
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

Personelle Ausstattung

B-4.12

Ärzte

B-4.12.1

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11	Chirurgie und Unfallchirurgie, Orthopädie, Sportmedizin, Physikalische Therapie;
davon Fachkräfte (außer Belegärzte)	6	Bestellte Prüfer für Chirurgie, Notfallchirurgie und Orthopädie bei BLÄK

Tabelle B-4.12 Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie: Anzahl Ärzte

Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

B-4.12.1

- **AQ06 Allgemeine Chirurgie**
- **AQ10 Orthopädie und Unfallchirurgie**
- **AQ41 Neurochirurgie**
Kommentar/Erläuterungen:
 Kooperation mit Regensburg
- **AQ42 Neurologie**
Kommentar/Erläuterungen:
 Kooperation mit Bezirksklinikum Mainkofen
- **AQ49 Physikalische und Rehabilitative Medizin**
- **AQ59 Transfusionsmedizin**

B-4.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

- ZF43 Spezielle Unfallchirurgie

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	50,7	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	50,7	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	5,6	

Tabelle B-4.12 Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie: Anzahl Pflegekräfte

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- SP01 Altenpfleger
- SP02 Arzthelfer
- SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger
- SP04 Diätassistenten
- SP11 Kinästhetikbeauftragte
- SP12 Kinästhetikmentoren
- SP15 Masseur/Medizinische Bademeister
- SP21 Physiotherapeuten
- SP22 Podologen
- SP25 Sozialarbeiter
- SP26 Sozialpädagogen
- SP27 Stomatherapeuten



Urologische Klinik Chefarzt Dr. med. Stefan Corvin (2200)

B-5

Organisationseinheit und Ansprechpartner

B-5.1

Urologische Klinik (2200)
Chefarzt Dr. med. Stefan Corvin (2200)

Ansprechpartner: Sonja Brand, Sabine Gebhard

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Urologische Klinik
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Urologische Klinik
Postfachnummer: 0453
94304 Straubing

Telefon: 09421/710-1701

Fax: 09421/710-1717

E-Mail: infourologie@klinikum-straubing.de

Homepage: <http://www.klinikum-straubing.de/>

Versorgungsschwerpunkte

B-5.2

Urologie

- **VU02 Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz**
- **VU03 Diagnostik und Therapie der Urolithiasis**
- **VU04 Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters**
- **VU05 Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems**
- **VU06 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane**
- **VU07 Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems**
- **VU08 Kinderurologie**
- **VU09 Neuro-Urologie**
- **VU10 Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase**
- **VU11 Minimal-invasive laparoskopische Operationen**
- **VU12 Minimal-invasive endoskopische Operationen**
- **VU13 Tumorchirurgie**

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Räumlichkeiten

- SA05 Mutter-Kind-Zimmer

Ausstattung der Patientenzimmer

- SA13 Elektrisch verstellbare Betten
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA16 Kühlschrank
Kommentar/Erläuterungen:
Kühlschrank
- SA19 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- SA24 Faxempfang für Patienten
Kommentar/Erläuterungen:
im Sekretariat
- SA27 Internetzugang
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA36 Schwimmbad
Kommentar/Erläuterungen:
Physikalische Therapie

B-5.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 871

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N20	204	Nieren- oder Harnleitersteine
N40	124	Reizabhängige Gewebsvermehrung der Vorsteherdrüse
C67	100	Harnblasenkrebs
N13	73	Krankheit mit Harnverhalt oder Harnrücklauf in den Harnleiter
N10	56	Akute Entzündung des Nierenbindegewebes/-tubuli
C61	36	Krebs der Vorsteherdrüse
N39	27	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
C64	19	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbecken
R31	18	Blut im Urin nicht näher bezeichnet
N30	17	Blasenentzündung

Tabelle B-5.6 Urologische Klinik: Hauptdiagnosen nach ICD



Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N 39.3	≤5	Stressinkontinenz
C 67	≤5	Bösartige Neubildung der Harnblase

Tabelle B-5.6 Urologische Klinik: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

Prozeduren nach OPS

B-5.7

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-137	242	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (=Plastikröhrchen, das mit zwei „Pigtails“ (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)
1-661	190	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
5-601	139	Entfernen oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
5-573	117	Einschneiden, Entfernen oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-562	74	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop
5-585	74	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-550	44	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung und Pyeloplastik: Nephrostomie
5-572	44	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs
1-665	41	Spiegelung der Harnleiter und der Niere
5-570	31	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase: Operative Ausräumung einer Harnblasentamponade, transurethral

Tabelle B-5.7 Urologische Klinik: Prozeduren nach OPS

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-597.0	≤5	Eingriffe bei artifiziellem Harnblasensphinkter: Implantation
5-576.21	≤5	Zystektomie: Radikale Zystektomie ohne Urethrektomie, beim Mann: Laparoskopisch
5-576.61	≤5	Zystektomie: Radikale Zystektomie ohne Urethrektomie bei der Frau: Laparoskopisch

Tabelle B-5.7 Urologische Klinik: Weitere Kompetenzdiagnosen nach OPS

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.8

• Urologische Ambulanz

Angebotene Leistungen:

Privatambulanz, poststationäre Therapie, ambulantes Operieren

Art der Ambulanz:

allgemeine Ambulanz

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-137	77	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (=Plastikröhrchen, das mit zwei „Pigtails“ (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)
5-640	22	Operationen am Präputium
1-661	19	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
5-624	17	Orchidopexie
5-572	6	Anlegen eines künstlichen Blasenausgangs
5-631	≤5	Exzision im Bereich der Epididymis
5-630	≤5	Operative Behandlung einer Krampfaderbildung im Samenstrang oder eines Wasserbruches im Bereich des Hodensackes
5-582	≤5	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
5-585	≤5	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-611	≤5	Operation einer Hydrocele testis

Tabelle B-5.9 Urologische Klinik: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-5.11 Apparative Ausstattung

- **AA01 Angiographiegerät**
- **AA02 Audiometrie-Labor**
- **AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie**
- **AA05 Bodyplethysmographie**
- **AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)**
- **AA08 Computertomograph (CT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- **AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)**
- **AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit**
- **AA12 Endoskopie**
- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablations-generator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.



- **AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)**
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
 Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
 Fabr. Siemens, Type: Siremobil 2, 4, Compact L, Fabr. Ziehm Type Ex-
 poscaop 7000, 8000 u. Vision
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

Personelle Ausstattung

B-5.12

Ärzte

B-5.12.1

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7	
davon Fachkräfte (außer Belegärzte)	3	
Tabelle B-5.12 Urologische Klinik: Anzahl Ärzte		

Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

B-5.12.1

- **AQ60 Urologie**

Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

B-5.12.1

Pflegepersonal

B-5.12.2

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	19,2	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	19,2	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	1,4	
Tabelle B-5.12 Urologische Klinik: Anzahl Pflegekräfte		

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **SP01 Altenpfleger**
- **SP02 Arzthelfer**
- **SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger**
- **SP04 Diätassistenten**
- **SP11 Kinästhetikbeauftragte**
- **SP12 Kinästhetikmentoren**
- **SP15 Masseur/Medizinische Bademeister**
- **SP21 Physiotherapeuten**
- **SP22 Podologen**
- **SP26 Sozialpädagogen**
- **SP27 Stomatherapeuten**



Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie (2600) Chefarzt PD Dr.med. Rainer Keerl (2600)

B-6

Organisationseinheit und Ansprechpartner

B-6.1

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie (2600)
Chefarzt PD Dr.med. Rainer Keerl (2600)

Ansprechpartner: Frau Manuela Baumgartner

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie Chefarzt PD Dr.med. Rainer Keerl
Postfachnummer: 0453
94304 Straubing

Telefon: 09421/710-1681

Fax: 09421/710-1697

E-Mail: info-hno@klinikum-straubing.de

Versorgungsschwerpunkte

B-6.2

HNO

HNO Ohr

- **VH01 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres**
- **VH02 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes**
- **VH03 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres**
- **VH04 Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)**
Kommentar/Erläuterungen:
ohne implantierbare Hörgeräte
- **VH06 Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres**
- **VH07 Schwindeldiagnostik und -therapie**

HNO Nase

- **VH08 Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege**
- **VH09 Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege**
- **VH10 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen**
- **VH11 Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln**
- **VH12 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege**
- **VH13 Plastisch-rekonstruktive Chirurgie**

HNO Mund/Hals

- VH14 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Mundhöhle
- VH15 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
- VH16 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
- VH17 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea

Onkologie

- VH18 Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
- VH19 Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
- VH20 Interdisziplinäre Tumornachsorge

HNO Allgemein

- VH23 **Spezialsprechstunde**
Kommentar/Erläuterungen:
Nebenhöhlenprobleme, Hörprobleme, Schnarchen

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Räumlichkeiten

- SA05 Mutter-Kind-Zimmer

Ausstattung der Patientenzimmer

- SA13 **Elektrisch verstellbare Betten**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA15 **Internetanschluss am Bett/im Zimmer**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA16 **Kühlschrank**
Kommentar/Erläuterungen:
Kühlschrank
- SA19 **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- SA24 **Faxempfang für Patienten**
Kommentar/Erläuterungen:
im Sekretariat
- SA27 **Internetzugang**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA36 **Schwimmbad**
Kommentar/Erläuterungen:
Physikalische Therapie



Fallzahlen

B-6.5

Vollstationäre Fallzahl: 2142

Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J32	303	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen
J35	209	Chronische Krankheiten der Gaumen- oder Rachenmandeln
J34	164	Sonstige Krankheiten der Nase oder der Nasennebenhöhlen
H71	102	Perlgeschwulst des Mittelohres (=Cholesteatom)
H66	89	Eitrige oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung
J36	88	Abgekapselte Eiteransammlung im Bereich der Mandeln
E04	79	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
R04	78	Blutung aus den Atemwegen (v.a. Nasenbluten)
J38	63	Krankheiten der Stimmlippen oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrapp)
D11	47	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen

Tabelle B-6.6 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

Prozeduren nach OPS

B-6.7

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-215	358	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]: Submuköse Resektion
5-221	301	Operationen an der Kieferhöhle: Fensterung über mittleren Nasengang
5-214	300	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums: Plastische Korrektur mit Resektion
5-281	292	Tonsillektomie (ohne Adenotomie): Mit Dissektionstechnik
5-222	259	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle: Ethmoidektomie, endonasal: Mit Darstellung der Schädelbasis
5-223	187	Operationen an der Stirnhöhle: Endonasale Stirnhöhlenoperation
1-610	170	Diagnostische Laryngoskopie: Direkt
1-611	160	Diagnostische Pharyngoskopie: Direkt
1-620	134	Diagnostische Tracheobronchoskopie: Mit starrem Instrument
5-195	128	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen): Tympanoplastik Typ II bis V: Mit Implantation einer alloplastischen Prothese

Tabelle B-6.7 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie: Prozeduren nach OPS

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.8

• Ambulanz mit Chefarztermächtigung

Angebotene Leistungen:

Überweisung von HNO-Ärzten bei spezieller Fragestellung

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-285	94	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5-216	46	Reposition einer Nasenfraktur
5-200	25	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)
5-215	18	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)
5-184	16	Plastische Korrektur abstehender Ohren
5-903	11	Hautlappenersatz an Haut und Unterhaut
5-260	9	Operationen an einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges
5-194	7	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]: Endaural
5-185	6	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges: Erweiterung (z.B. bei Gehörgangstenose)
5-850	≤5	Operationen an Sehnen, Muskeln und Faszie

Tabelle B-6.9 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-6.11 Apparative Ausstattung

- **AA01 Angiographiegerät**
- **AA02 Audiometrie-Labor**
- **AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie**
- **AA05 Bodyplethysmographie**
- **AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)**
- **AA08 Computertomograph (CT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- **AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)**
- **AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit**
- **AA12 Endoskopie**
- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablations-generator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.



- **AA16 Geräte zur Strahlentherapie**
Kommentar/Erläuterungen:
 z.Z. Im Bau Inbetriebnahme Januar 2008
- **AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)**
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
 Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
 24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

Sonstige apparative Ausstattung

- **AA00 Otoakustische Emission**
- **AA00 Hirnstammaudiometrie**
- **AA00 Elektronystagmographie**

Personelle Ausstattung

B-6.12

Ärzte

B-6.12.1

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9	HNO (5 Jahre) = volle Anerkennung, Basis und Facharztweiterbildung HNO (2 und 3 Jahre) = volle Weiterbildung; Spezielle HNO-Chirurgie, Plastische Operationen;
davon Fachkräfte (außer Belegärzte)	5	
Tabelle B-6.12 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie: Anzahl Ärzte		

Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

B-6.12.1

- **AQ18 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**
Kommentar/Erläuterungen:
 HNO 5 Jahre = volle Anerkennung

B-6.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

- ZF33 Plastische Operationen

Sonstige Fachexpertisen (Zusatzweiterbildung)

- ZF00 Spezielle HNO-Chirurgie

B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	26,0	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	26,0	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	1,4	

Tabelle B-6.12 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und Plastische Gesichtschirurgie:
Anzahl Pflegekräfte

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- SP01 Altenpfleger
- SP02 Arzthelfer
- SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger
- SP04 Diätassistenten
- SP11 Kinästhetikbeauftragte
- SP12 Kinästhetikmentoren
- SP15 Masseur/Medizinische Bademeister
- SP21 Physiotherapeuten
- SP22 Podologen
- SP25 Sozialarbeiter
- SP26 Sozialpädagogen
- SP27 Stomatherapeuten



Augenheilkunde (2700)

B-7

Organisationseinheit und Ansprechpartner

B-7.1

Augenheilkunde (2700)

Ansprechpartner: Dr. med Helmut Münich
Hebbelstraße 14a
94315 Straubing
Tel: 09421 /50777
Fax: 09421/50953

Augenarzt
Dr. med. Hans Zink
Stadtgraben 10 -Theresientor
93315 Straubing
Telefon: 09421/230 78
Telefax: 09421/822 20

Abteilungsart: Belegabteilung

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Augenheilkunde
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Telefon: 09421/710-1021
Fax: 09421/710-1015
E-Mail: info@klinikum-straubing.de
Homepage: <http://www.klinikum-straubing.de/>

Versorgungsschwerpunkte

B-7.2

Augenheilkunde

- **VA02 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita**
- **VA03 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva**
- **VA04 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers**
- **VA05 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse**
- **VA06 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut**
- **VA07 Diagnostik und Therapie des Glaukoms**
- **VA11 Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit**
- **VA13 Anpassung von Sehhilfen**
- **VA16 Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde**
- **VA17 Spezialsprechstunde**

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Räumlichkeiten

- SA05 Mutter-Kind-Zimmer

B-7.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 86

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
H25	78	Augenlinsentrübung im Alter, Grauer Star
H02	≤5	Sonstige Erkrankungen des Augenlides
H26	≤5	Sonstige Formen der Augenlinsentrübung (z.B. durch Unfall oder Arzneimittel)
H27	≤5	Sonstige Erkrankungen der Linse
T85	≤5	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate

Tabelle B-7.6 Augenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-984	77	Mikrochirurgische Technik
5-144	73	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]: Linsenkerneexpression und/oder -Aspiration über sklero-kornealen Zugang: Mit Einführung einer kapsel fixierten Hinterkammerlinse
8-913	68	Injektion eines Medikamentes an außerhalb des Schädels befindlichen Hirnnerven zur Schmerztherapie
5-093	≤5	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium: Durch horizontale Verkürzung des Augenlides
5-133	≤5	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
5-146	≤5	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse: Sekundäre Einführung bei aphakem Auge: Mit Einführung einer sonstigen Vorderkammerlinse
8-915	≤5	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in die Nähe von Nerven

Tabelle B-7.7 Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.



Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-7.10

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

Apparative Ausstattung

B-7.11

- **AA01 Angiographiegerät**
- **AA02 Audiometrie-Labor**
- **AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie**
- **AA05 Bodyplethysmographie**
- **AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)**
- **AA08 Computertomograph (CT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- **AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)**
- **AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit**
- **AA12 Endoskopie**
- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablations-generator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA16 Geräte zur Strahlentherapie**
Kommentar/Erläuterungen:
z.Z. Im Bau, Inbetriebnahme Januar 2008
- **AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)**
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA26 Positronenemissionstomograph (PET)**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**

- AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung
- AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)
- AA33 Uroflow/Blasendruckmessung

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Belegärzte (nach §121 SGB V)	2	
Tabelle B-7.12 Augenheilkunde: Anzahl Ärzte		

B-7.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

- AQ04 Augenheilkunde

B-7.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

B-7.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	2	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	2	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	
Tabelle B-7.12 Augenheilkunde: Anzahl Pflegekräfte		

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- SP01 Altenpfleger
- SP02 Arzthelfer
- SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger
- SP04 Diätassistenten
- SP11 Kinästhetikbeauftragte
- SP12 Kinästhetikmentoren
- SP15 Masseur/Medizinische Bademeister
- SP21 Physiotherapeuten
- SP22 Podologen
- SP25 Sozialarbeiter
- SP26 Sozialpädagogen
- SP27 Stomatherapeuten



Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie; plastische Operationen (3500)

B-8

Organisationseinheit und Ansprechpartner

B-8.1

Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie; plastische Operationen (3500)

Ansprechpartner: Professor Dr. med. Dr. med. dent. Ralf Dammer

Arzt, Zahnarzt
Facharzt für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
Plastische Operationen

Im Turm
Bahnhofsplatz 1a
94315 Straubing

Telefon 09421 /968 777
Mobil 0170 /552 36 76
Telefax 09421 /968-778

Abteilungsart: Belegabteilung

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie; plastische Operationen
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Telefon: 09421/710-1021

Fax: 09421/710-1015

E-Mail: info@mkgchirurgie-dammer.de

Versorgungsschwerpunkte

B-8.2

Chirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

Chirurgie Sonstige Versorgungsschwerpunkte

• VC00 Zu den Leistungsschwerpunkten unserer Praxis zählen unter anderem:

- Plastische Chirurgie
- Rekonstruktive Chirurgie
- Ästhetische plastische Gesichtschirurgie
(z.B. Lidstraffung, Narbenkorrekturen)

Kommentar/Erläuterungen:

Zu den Leistungsschwerpunkten unserer Praxis zählen unter anderem:

- Plastische Chirurgie
- Rekonstruktive Chirurgie
- Ästhetische plastische Gesichtschirurgie
(z.B. Lidstraffung, Narbenkorrekturen usw.)
- Mikrochirurgie
- Otoplexie (Anlegen absteher Ohren)
- Dermatochirurgie der Gesichtshaut
- Entfernung störender Leberflecken
- Entfernung von Pigmentierungen
- Entfernung von Falten
- Entfernung sonstiger, störender Gebilde auf der Gesichtshaut
- Implantologie
- Einsetzen von Zahn-Implantaten
- Zur Verbesserung des Prothesenhaltes bei Zahnlosigkeit

- Zur Vermeidung herausnehmbaren Zahnersatzes
- Zum Ersatz einzelner Zähne
- Bei Bedarf Knochenaufbau, um das Einsetzen von Implantaten zu ermöglichen (z.B. Sinuslift, Augmentation usw.)
- Chirurgische Behandlung von Kieferfehlstellungen und Freilegung von retinierten Zähnen (Kieferorthopädische Chirurgie)
- Zahnbedingte Erkrankungen der Kieferhöhle
- Behandlung von Risikopatienten

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- **SA36 Schwimmbad**
Kommentar/Erläuterungen:
 Physikalische Therapie

B-8.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 15

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K02	6	Zahnkaries
K08	≤5	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
C44	≤5	Sonstiger Hautkrebs (außer Melanom)
K01	≤5	Retinierte und impaktierte Zähne
K03	≤5	Krankheiten der Zahnhartsubstanzen
K04	≤5	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
K05	≤5	Gingivitis und Krankheiten des Parodonts
K10	≤5	Sonstige Krankheiten der Kiefer
K11	≤5	Krankheiten der Speicheldrüsen

Tabelle B-8.6 Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie; plastische Operationen: Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-232	6	Zahnsanierung durch Füllung: N.n.bez.
5-231	≤5	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
5-230	≤5	Zahnextraktion: N.n.bez.
5-240	≤5	Inzision des Zahnfleisches und Osteotomie des Alveolarkammes: Drainage des Parodonts
5-262	≤5	Resektion einer Speicheldrüse: Glandula submandibularis: Ohne intraoperatives Monitoring des Ramus marginalis N. facialis
5-770	≤5	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Eröffnung eines Hohlraumes (z.B. Zyste)
5-779	≤5	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen: Entfernung von Osteosynthesematerial
5-894	≤5	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-901	≤5	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle: Spalthaut

Tabelle B-8.7 Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie; plastische Operationen: Prozeduren nach OPS



Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-8.8

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-8.9

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-8.10

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

Apparative Ausstattung

B-8.11

- **AA01 Angiographiegerät**
- **AA02 Audiometrie-Labor**
- **AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie**
- **AA05 Bodyplethysmographie**
- **AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)**
- **AA08 Computertomograph (CT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- **AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)**
- **AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit**
- **AA12 Endoskopie**
- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablations-generator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA16 Geräte zur Strahlentherapie**
Kommentar/Erläuterungen:
z.Z. im Bau, Inbetriebnahme Januar 2008
- **AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)**
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**

- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA26 Positronenemissionstomograph (PET)**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Belegärzte (nach §121 SGB V)	1	

Tabelle B-8.12 Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie; plastische Operationen: Anzahl Ärzte

B-8.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

- **AQ11 Plastische und Ästhetische Chirurgie**
- **AQ40 Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie**

B-8.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	0,8	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	0,8	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	

Tabelle B-8.12 Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie; plastische Operationen: Anzahl Pflegekräfte



Spezielles therapeutisches Personal

B-8.12.3

- **SP01 Altenpfleger**
- **SP02 Arzthelfer**
- **SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger**
- **SP04 Diätassistenten**
- **SP11 Kinästhetikbeauftragte**
- **SP12 Kinästhetikmentoren**
- **SP15 Masseur/Medizinische Bademeister**
- **SP21 Physiotherapeuten**
- **SP22 Podologen**
- **SP25 Sozialarbeiter**
- **SP26 Sozialpädagogen**
- **SP27 Stomatherapeuten**

B-9 Radiologie

Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie

Radiologie Chefarzt Dr. med.Hannes Häuser (3751)

B-9.1 Organisationseinheit und Ansprechpartner

Radiologie
Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie
Chefarzt Dr. med.Hannes Häuser (3751)

Ansprechpartner: Frau Dunst/Frau Ammer

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Radiologie
Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Radiologie
Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie
Postfachnummer: 0453
94304 Straubing

Telefon: 09421/710-1741
Fax: 09421/710-1747

E-Mail: hannes.haeuser@klinikum-straubing
Homepage: <http://www.klinikum-straubing.de/>

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte

Radiologie

konventionelle Röntgenaufnahmen

- **VR01 Konventionelle Röntgenaufnahmen**
Kommentar/Erläuterungen:
Digitale Speicherfolien

Ultraschalluntersuchungen

- **VR02 Native Sonographie**
- **VR03 Eindimensionale Dopplersonographie**
- **VR04 Duplexsonographie**

Projektionsradiographie

- **VR07 Projektionsradiographie mit Spezialverfahren**
- **VR08 Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung**
- **VR09 Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren**

Computertomographie (CT)

- **VR10 Computertomographie (CT), nativ**
- **VR11 Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel**
- **VR12 Computertomographie (CT), Spezialverfahren**
Kommentar/Erläuterungen:
alle CT-Interventionen



Optische Verfahren

Darstellung des Gefäßsystems

- **VR15 Arteriographie**
Kommentar/Erläuterungen:
alle Gefäßinterventionen

- **VR16 Phlebographie**

Magnetresonanztomographie (MRT)

- **VR22 Magnetresonanztomographie (MRT), nativ**
- **VR23 Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel**
- **VR24 Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren**

andere bildgebende Verfahren

- **VR25 Knochendichtemessung (alle Verfahren)**
Kommentar/Erläuterungen:
CT basiert

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren

- **VR26 Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung**
Kommentar/Erläuterungen:
sowohl CT als auch MR
- **VR28 Intraoperative Anwendung der Verfahren**
Kommentar/Erläuterungen:
DAS Röntgen Interventionen
- **VR29 Quantitative Bestimmung von Parametern**
Kommentar/Erläuterungen:
Kardio MRT/Kardio CT

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-9.3

Nicht-medizinische Serviceangebote

B-9.4

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- **SA24 Faxempfang für Patienten**
Kommentar/Erläuterungen:
im Sekretariat
- **SA27 Internetzugang**
- **SA36 Schwimmbad**
Kommentar/Erläuterungen:
Physikalische Therapie

Fallzahlen

B-9.5

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-200	2272	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-225	794	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
3-203	641	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
3-22x	629	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
3-800	471	Kernspintomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
3-222	455	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
3-820	435	Kernspintomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-207	401	Computertomographie des Bauchraums ohne Kontrastmittel
3-802	322	Kernspintomographie von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
3-607	279	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten

Tabelle B-9.7 Radiologie: Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie: Prozeduren nach OPS

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-602	≤5	Arteriographie des Aortenbogens
3-604	32	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen des Bauchraums
3-605	33	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen des Beckens
3-606	≤5	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
3-607	32	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3-614	≤5	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abfließbereiches
5-630	≤5	Operative Behandlung einer Krampfaderbildung im Samenstrang oder eines Wasserbruches im Bereich des Hodensackes
8-836	≤5	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)

Tabelle B-9.9 Radiologie: Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.



Apparative Ausstattung

B-9.11

- **AA01 Angiographiegerät**
- **AA02 Audiometrie-Labor**
- **AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie**
- **AA05 Bodyplethysmographie**
- **AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)**
- **AA08 Computertomograph (CT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- **AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)**
- **AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit**
- **AA12 Endoskopie**
- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmachlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA16 Geräte zur Strahlentherapie**
Kommentar/Erläuterungen:
z.Z. im Bau, Inbetriebnahme Januar 2008
- **AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)**
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10	Antrag auf volle Weiterbildungsermächtigung für radiologische Diagnostik
davon Fachkräfte (außer Belegärzte)	7	1 Jahr Weiterbildungsermächtigung 1 Facharzt Nuklearmedizin 1 Facharzt mit Fachkunde Nuklearmedizin
Belegärzte (nach §121 SGB V)	0	

Tabelle B-9.12 Radiologie: Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie: Anzahl Ärzte

B-9.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

- AQ44 Nuklearmedizin
- AQ54 Radiologie
- AQ56 Radiologie, SP Neuroradiologie

B-9.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

- ZF23 Magnetresonanztomographie

B-9.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	18,6	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	18,6	Davon sind 4,5 Vollkräfte Arzthelferinnen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	14,1	7,5 Vollkräfte als radiologisch technische Assistenten (RTA) 4,6 Vollkräfte als MTR 1,7 Vollkräfte MTA-Labor 0,3 Vollkräfte Dipl. Physiker

Tabelle B-9.12 Radiologie: Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie: Anzahl Pflegekräfte



Spezielles therapeutisches Personal

B-9.12.3

- **SP01 Altenpfleger**
- **SP02 Arzthelfer**
- **SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger**
- **SP04 Diätassistenten**
- **SP11 Kinästhetikbeauftragte**
- **SP12 Kinästhetikmentoren**
- **SP15 Masseur/Medizinische Bademeister**
- **SP21 Physiotherapeuten**
- **SP22 Podologen**
- **SP25 Sozialarbeiter**
- **SP26 Sozialpädagogen**
- **SP27 Stomatherapeuten**

B-10 Orthopädie; Orthopädie 1 Belegabteilung der orthopädischen - chirurgischen Gemeinschaftspraxis (OGS) (2300b)

B-10.1 Organisationseinheit und Ansprechpartner

Orthopädie; Orthopädie 1
Belegabteilung der orthopädischen - chirurgischen
Gemeinschaftspraxis (OGS) (2300b)

Abteilungsart: Belegabteilung

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Orthopädie; Orthopädie 1
Belegabteilung der orthopädischen
- chirurgischen Gemeinschaftspraxis (OGS)
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

E-Mail: Krankenhaus@ogp.de
Homepage: <http://www.opg.de/>

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte

Orthopädie

- VO01 Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- VO03 Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- VO04 Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- VO05 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- VO06 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- VO07 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- VO08 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- VO09 Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- VO10 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- VO11 Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- VO12 Kinderorthopädie
- VO13 Spezialsprechstunde

Orthopädie Sonstige Versorgungsschwerpunkte

- VO00 VO00
Kommentar/Erläuterungen:
Sportmedizin



Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-10.3

Nicht-medizinische Serviceangebote

B-10.4

Räumlichkeiten

- SA05 Mutter-Kind-Zimmer

Ausstattung der Patientenzimmer

- SA13 Elektrisch verstellbare Betten
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA16 Kühlschrank
Kommentar/Erläuterungen:
Kühlschrank
- SA19 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- SA24 Faxempfang für Patienten
Kommentar/Erläuterungen:
im Sekretariat
- SA27 Internetzugang
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA36 Schwimmbad
Kommentar/Erläuterungen:
Physikalische Therapie

Fallzahlen

B-10.5

Vollstationäre Fallzahl: 1526

Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M51	335	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
M50	46	Bandscheibenschäden im Halswirbelbereich
M54	39	Rückenschmerzen
M48	20	Sonstige Wirbelsäulenschleißkrankheiten (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)
Tabelle B-10.6 Orthopädie; Orthopädie 1: Belegabteilung der orthopädischen - chirurgischen Gemeinschaftspraxis (OGS): Hauptdiagnosen nach ICD		

B-10.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-917	675	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
8-914	656	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln oder wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
8-910	655	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkkanal
5-839	188	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule
8-020	49	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe
5-831	26	Entfernen von erkranktem Bandscheibengewebe
5-836	21	Operative Wirbelsäulenversteifung
5-835	17	Osteosynthese an der Wirbelsäule: Durch dorsales Schrauben-Plattensystem
5-830	13	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Implantation eines interspinösen Spreizers zur Entlordosierung: 1 Segment
5-380	≤5	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen: Aorta: Aorta abdominalis

Tabelle B-10.7 Orthopädie; Orthopädie 1: Belegabteilung der orthopädischen - chirurgischen Gemeinschaftspraxis (OGS): Prozeduren nach OPS

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist vorhanden.
- Eine BG-Zulassung liegt vor.

B-10.11 Apparative Ausstattung

- AA01 Angiographiegerät
- AA02 Audiometrie-Labor
- AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie
- AA05 Bodyplethysmographie
- AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
- AA08 Computertomograph (CT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)
- AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit
- AA12 Endoskopie



- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablations-generator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA16 Geräte zur Strahlentherapie**
Kommentar/Erläuterungen:
z.Z. im Bau, Inbetriebnahme Januar 2008
- **AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)**
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

Personelle Ausstattung

B-10.12

Ärzte

B-10.12.1

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Belegärzte (nach §121 SGB V)	7	
Tabelle B-10.12 Orthopädie; Orthopädie 1: Belegabteilung der orthopädischen - chirurgischen Gemeinschaftspraxis (OGS): Anzahl Ärzte		

Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

B-10.12.1

- **AQ10 Orthopädie und Unfallchirurgie**
Kommentar/Erläuterungen:
Dr. Ludwig, Dr. Ebener, Dr. Eichhorn, Dr. Fett
- **AQ11 Plastische und Ästhetische Chirurgie**
Kommentar/Erläuterungen:
Dr. Schütz

B-10.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

- **ZF12 Handchirurgie**
Kommentar/Erläuterungen:
 Dr. Schütz
- **ZF41 Spezielle Orthopädische Chirurgie**
Kommentar/Erläuterungen:
 Dr. Ludwig, Dr. Buchhorn
- **ZF43 Spezielle Unfallchirurgie**
Kommentar/Erläuterungen:
 Dr. Ludwig
- **ZF44 Sportmedizin**
Kommentar/Erläuterungen:
 Dr. Eichhorn, Prof. Dr. Strobel, Dr. Buchhorn, Dr. Ebener

B-10.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	5,6	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	5,6	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	
Tabelle B-10.12 Orthopädie; Orthopädie 1: Belegabteilung der orthopädischen - chirurgischen Gemeinschaftspraxis (OGS): Anzahl Pflegekräfte		

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- SP01 Altenpfleger
- SP02 Arzthelfer
- SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger
- SP04 Diätassistenten
- SP11 Kinästhetikbeauftragte
- SP12 Kinästhetikmentoren
- SP15 Masseur/Medizinische Bademeister
- SP21 Physiotherapeuten
- SP22 Podologen
- SP25 Sozialarbeiter
- SP26 Sozialpädagogen
- SP27 Stomatherapeuten



Orthopädie 2 **Dr. med. univ. Rudolf Bertagnoli (2300a)**

B-11

Organisationseinheit und Ansprechpartner

B-11.1

Orthopädie 2 **Dr. med. univ. Rudolf Bertagnoli (2300a)**

Ansprechpartner: Dr. med. univ. Rudolf Bertagnoli
Sekretariat: Frau Renate Hien

Abteilungsart: Belegabteilung

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Orthopädie 2
Dr. med. univ. Rudolf Bertagnoli
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Orthopädie 2
Dr. med. univ. Rudolf Bertagnoli
Postfachnummer: 0453
94304 Straubing

Telefon: 09421/710-1021
Fax: 09421/710-1015
E-Mail: hien@pro-sine.com
Homepage: <http://www.pro-spine.com/>

Versorgungsschwerpunkte

B-11.2

Orthopädie

- **VO03 Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens**
- **VO04 Diagnostik und Therapie von Spondylopathien**
- **VO05 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens**
- **VO06 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln**
- **VO09 Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien**
- **VO10 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes**
- **VO11 Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane**

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-11.3

Nicht-medizinische Serviceangebote

B-11.4

Räumlichkeiten

- **SA05 Mutter-Kind-Zimmer**

Ausstattung der Patientenzimmer

- **SA13 Elektrisch verstellbare Betten**
Kommentar/Erläuterungen:
 Privatstation
- **SA15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer**
Kommentar/Erläuterungen:
 Privatstation
- **SA16 Kühlschrank**
Kommentar/Erläuterungen:
 Kühlschrank
- **SA19 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer**
Kommentar/Erläuterungen:
 Privatstation

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- **SA24 Faxempfang für Patienten**
Kommentar/Erläuterungen:
 im Sekretariat
- **SA27 Internetzugang**
Kommentar/Erläuterungen:
 Privatstation

B-11.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 440

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M75	459	Verletzung oder Krankheit der Schulter (z.B. Sehnenentzündung)
M23	295	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)
S83	251	Ausrenken, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
M19	138	Sonstiger chronischer Gelenkverschleiss (=Arthrose)
M51	80	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
M25	41	Sonstige Gelenkerkrankungen
M54	32	Rückenschmerzen
M17	29	Chronischer Kniegelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
T81	29	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
M53	28	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule oder des Rückens

Tabelle B-11.6 Orthopädie 2: Dr. med. univ. Rudolf Bertagnoli: Hauptdiagnosen nach ICD



Prozeduren nach OPS

B-11.7

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-805	814	Offen chirurgische Wiederbefestigung oder Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
1-697	632	Gelenkspiegelung
5-812	533	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
5-811	359	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
5-813	303	Wiederbefestigung oder Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenks mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
5-810	138	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
5-829	128	Andere gelenkplastische Eingriffe: Resektionsarthroplastik am Schultergelenk
8-910	68	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkkanal
8-914	67	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln oder wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
5-831	56	Entfernen von erkranktem Bandscheibengewebe

Tabelle B-11.7 Orthopädie 2: Dr. med. univ. Rudolf Bertagnoli: Prozeduren nach OPS

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-11.8

- **Por-spine**
Art der Ambulanz:
Praxis in Bogen

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-11.9

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-11.10

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

Apparative Ausstattung

B-11.11

- **AA01 Angiographiegerät**
- **AA02 Audiometrie-Labor**
- **AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie**
- **AA05 Bodyplethysmographie**
- **AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)**
- **AA08 Computertomograph (CT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- **AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)**
- **AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit**

- **AA12 Endoskopie**
- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablations-generator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)**
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Belegärzte (nach §121 SGB V)	4	
Tabelle B-11.12 Orthopädie 2: Dr. med. univ. Rudolf Bertagnoli: Anzahl Ärzte		

B-11.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

- **AQ10 Orthopädie und Unfallchirurgie**

Sonstige Fachexpertisen (Qualifikationen)

- **AQ00 WS-Chirurgie**



Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

B-11.12.1

- ZF42 Spezielle Schmerztherapie

Pflegepersonal

B-11.12.2

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	5,6	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	5,6	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0	
Tabelle B-11.12 Orthopädie 2: Dr. med. univ. Rudolf Bertagnoli: Anzahl Pflegekräfte		

Spezielles therapeutisches Personal

B-11.12.3

- SP01 Altenpfleger
- SP02 Arzthelfer
- SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger
- SP04 Diätassistenten
- SP08 Heilerziehungspfleger
- SP11 Kinästhetikbeauftragte
- SP12 Kinästhetikmentoren
- SP15 Masseur/Medizinische Bademeister
- SP21 Physiotherapeuten
- SP22 Podologen
- SP25 Sozialarbeiter
- SP26 Sozialpädagogen
- SP27 Stomatherapeuten
- SP28 Wundmanager

B-12 Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung Chefarzt Dr.med. Bernd Ostarek (2400a)

B-12.1 Organisationseinheit und Ansprechpartner

Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung (2400a)
Chefarzt Dr.med. Bernd Ostarek (2400a)

Ansprechpartner: Camilla Wieninger; Anneliese Riesner

Abteilungsart: Hauptabteilung

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung
Postfachnummer: 0453
94304 Straubing

Telefon: 09421/710-1651

Fax: 09421/710-1660

E-Mail: info-gyn@klinikum-straubing.de

Homepage: <http://www.klinikum-straubing.de/>

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte

Gynäkologie

- **VG01 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse**
- **VG02 Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse**
- **VG03 Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse**
- **VG04 Kosmetische/plastische Mammachirurgie**
- **VG05 Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)**
- **VG07 Inkontinenzchirurgie**
- **VG08 Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)**
- **VG11 Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes**
- **VG12 Geburtshilfliche Operationen**
- **VG13 Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane**
- **VG14 Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes**



Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-12.3

- MP19 Geburtsvorbereitungskurse
- MP36 Säuglingspflegekurse
- MP43 Stillberatung

Nicht-medizinische Serviceangebote

B-12.4

Räumlichkeiten

- SA05 Mutter-Kind-Zimmer

Ausstattung der Patientenzimmer

- SA13 Elektrisch verstellbare Betten
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA16 Kühlschrank
Kommentar/Erläuterungen:
Kühlschrank
- SA19 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- SA24 Faxempfang für Patienten
Kommentar/Erläuterungen:
im Sekretariat
- SA27 Internetzugang
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- SA36 Schwimmbad
Kommentar/Erläuterungen:
Physikalische Therapie

Fallzahlen

B-12.5

Vollstationäre Fallzahl: 1836

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
O70	145	Dammriss unter der Geburt
N83	89	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter oder der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
D25	75	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskelatur (=Myom)
O80	65	Spontangeburt eines Einlings
C50	64	Brustkrebs
O42	54	Vorzeitiger Blasensprung
O48	53	Übertragene Schwangerschaft
N92	46	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
O36	42	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib
N81	41	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung

Tabelle B-12.6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N62	≤5	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
C51.8	≤5	Bösartige Neubildung: Vulva, mehrere Teilbereiche überlappend
C53.8	≤5	Bösartige Neubildung: Cervix uteri, mehrere Teilbereiche überlappend

Tabelle B-12.6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-12.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-260	289	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5-758	267	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
9-261	263	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5-683	170	Operative Entfernung der Gebärmutter
5-738	142	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung oder Naht
5-469	120	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
5-651	109	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Eierstöcke
5-740	84	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)
5-704	83	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
5-690	81	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter

Tabelle B-12.7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung: Prozeduren nach OPS

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-884.2	≤5	Mammareduktionsplastik: Mit gestieltem Brustwarzentransplantat
5-715	≤5	Radikale Vulvektomie
5-685	≤5	Radikale Uterusexstirpation

Tabelle B-12.7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung: Weitere Kompetenzdiagnosen nach OPS



Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-12.8

• Privatambulanz

Angebotene Leistungen:

Krebsvorsorge, allgemeine Diagnostik, Schwangerschaftsvorsorge, Ultraschalluntersuchungen, Hormonersatztherapie, Kontrazeptionberatung, kosmetische Beratung für Brustoperationen

• Präoperative Ambulanz

Angebotene Leistungen:

Vorstellung mit Untersuchung und Aufklärung zur bevorstehenden Operation.

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-12.9

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-690	134	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
1-672	47	Spiegelung der Gebärmutter
5-681	7	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe an der Gebärmutter
5-870	7	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
1-471	6	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strickkürrettage)
5-671	6	Konisation der Cervix uteri: Konisation
5-711	6	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste): Marsupialisation
5-651	≤5	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Eierstöcke
1-694	≤5	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
1-571	≤5	Biopsie an Uterus und Cervix uteri durch Inzision: Cervix uteri

Tabelle B-12.9 Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung: Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-12.10

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

Apparative Ausstattung

B-12.11

- **AA01** Angiographiegerät
- **AA02** Audiometrie-Labor
- **AA03** Belastungs-EKG/Ergometrie
- **AA05** Bodyplethysmographie
- **AA07** Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
- **AA08** Computertomograph (CT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- **AA10** Elektroenzephalographiegerät (EEG)
- **AA11** Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitungsgeschwindigkeit

- **AA12 Endoskopie**
- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablations-generator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA16 Geräte zur Strahlentherapie**
Kommentar/Erläuterungen:
z.Z. im Bau, Inbetriebnahme Januar 2008
- **AA17 Herzlungenmaschine**
- **AA18 Hochfrequenztherapiegerät**
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,3	volle Weiterbildungsermächtigung, 5 Jahre; Geburtshilfe und Frauenheilkunde, spezielle operative Gynäkologie;
davon Fachkräfte (außer Belegärzte)	2,8	

Tabelle B-12.12 Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung: Anzahl Ärzte



Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

B-12.12.1

- AQ14 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

B-12.12.1

- ZF38 Röntgendiagnostik

Pflegepersonal

B-12.12.2

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/ Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	19,6	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	19,6	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	1,4	

Tabelle B-12.12 Frauenheilkunde und Geburtshilfe Hauptfachabteilung: Anzahl Pflegekräfte

Spezielles therapeutisches Personal

B-12.12.3

- SP01 Altenpfleger
- SP02 Arzthelfer
- SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger
- SP04 Diätassistenten
- SP11 Kinästhetikbeauftragte
- SP12 Kinästhetikmentoren
- SP13 Kunsttherapeuten
Kommentar/Erläuterungen:
Malschule
- SP15 Masseur/Medizinische Bademeister
- SP21 Physiotherapeuten
- SP22 Podologen
- SP25 Sozialarbeiter
- SP26 Sozialpädagogen
- SP27 Stomatherapeuten

B-13 Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Belegabteilung (2400b)

B-13.1 Organisationseinheit und Ansprechpartner

Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Belegabteilung (2400b)

Ansprechpartner: Dr. med. Carlo Maier
Dr. med. Stefan Schnabel

Ludwigsplatz 19
94315 Straubing
Telefon: 09421/10537
Fax: 09421/22102

Abteilungsart: Belegabteilung

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Belegabteilung
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Belegabteilung
Postfachnummer: 0453
94304 Straubing

Telefon: 09421/710-1021
Fax: 09421/710-1015

E-Mail: info@klinikum-straubing.de
Homepage: <http://www.klinikum-straubing.de/>

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte

Gynäkologie

- **VG01 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse**
- **VG02 Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse**
- **VG03 Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse**
- **VG10 Betreuung von Risikoschwangerschaften**
- **VG11 Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes**
- **VG12 Geburtshilfliche Operationen**
- **VG13 Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane**
- **VG14 Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes**



Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-13.3

- **MP19** Geburtsvorbereitungskurse
- **MP36** Säuglingspflegekurse
- **MP43** Stillberatung

Nicht-medizinische Serviceangebote

B-13.4

Räumlichkeiten

- **SA05** Mutter-Kind-Zimmer

Ausstattung der Patientenzimmer

- **SA13 Elektrisch verstellbare Betten**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- **SA15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- **SA16** Kühlschrank
Kommentar/Erläuterungen:
Kühlschrank
- **SA19 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- **SA24 Faxempfang für Patienten**
Kommentar/Erläuterungen:
im Sekretariat
- **SA27 Internetzugang**
Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation
- **SA36 Schwimmbad**
Kommentar/Erläuterungen:
Physikalische Therapie

Fallzahlen

B-13.5

Vollstationäre Fallzahl: 83

Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C50	15	Brustkrebs
N83	11	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter oder der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
D25	9	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskelatur (=Myom)
N92	6	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation

Tabelle B-13.6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Belegabteilung; Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

OPS-301 Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-683	21	Operative Entfernung der Gebärmutter
1-672	15	Spiegelung der Gebärmutter
5-690	12	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
5-871	10	Brusterhaltende Operation mit Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
5-870	9	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
5-651	8	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Eierstöcke
5-469	6	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
5-652	≤5	Ovariectomie: Partiell: Endoskopisch (laparoskopisch)
1-471	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter-schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)
1-501	≤5	Biopsie der Mamma durch Inzision (Mamma-PE)

Tabelle B-13.7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Belegabteilung; Prozeduren nach OPS

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

B-13.11 Apparative Ausstattung

- AA01 Angiographiegerät
- AA02 Audiometrie-Labor
- AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie
- AA05 Bodyplethysmographie
- AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
- AA08 Computertomograph (CT)
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)
- AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit
- AA12 Endoskopie



- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablations-generator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA16 Geräte zur Strahlentherapie**
Kommentar/Erläuterungen:
z.Z. im Bau, Inbetriebnahme Januar 2008
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist nicht gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

Personelle Ausstattung

B-13.12

Ärzte

B-13.12.1

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Belegärzte (nach §121 SGB V)	2	

Tabelle B-13.12 Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Belegabteilung: Anzahl Ärzte

Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

B-13.12.1

- **AQ04 Augenheilkunde**
- **AQ16 Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische, Onkologie**
- **AQ17 Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin**

B-13.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

B-13.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	1	Pflegekräfte werden aus dem Pool Gynäkologie-Hauptfachabteilung entnommen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	1	Pflegekräfte werden aus dem Pool Gynäkologie-Hauptfachabteilung entnommen
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	1	Pflegekräfte werden aus dem Pool Gynäkologie-Hauptfachabteilung entnommen

Tabelle B-13.12 Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Belegabteilung: Anzahl Pflegekräfte

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- SP01 Altenpfleger
- SP02 Arzthelfer
- SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger
- SP04 Diätassistenten
- SP11 Kinästhetikbeauftragte
- SP12 Kinästhetikmentoren
- SP15 Masseur/Medizinische Bademeister
- SP21 Physiotherapeuten
- SP22 Podologen
- SP25 Sozialarbeiter
- SP26 Sozialpädagogen
- SP27 Stomatherapeuten



Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin Chefarzt PD Dr. med. Johann Vogel (3700)

B-14

Organisationseinheit und Ansprechpartner

B-14.1

Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin (3700)
Chefarzt PD Dr. med. Johann Vogel (3700)

Ansprechpartner: Sieglinde Schötz

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing

Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin
Postfachnummer: 0453
94304 Straubing

Telefon: 09421/710-1721

Fax: 09421/710-1720

E-Mail: info-anaesthesie@klinikum-straubing.de

Homepage: <http://www.klinikum-straubing.de/>

Versorgungsschwerpunkte

B-14.2

Die Fachabteilung hat keine Versorgungsschwerpunkte.

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

B-14.3

Nicht-medizinische Serviceangebote

B-14.4

Ausstattung/Besondere Serviceangebote des Krankenhauses

- **SA24 Faxempfang für Patienten**

Kommentar/Erläuterungen:
im Sekretariat

- **SA27 Internetzugang**

Kommentar/Erläuterungen:
Privatstation

- **SA36 Schwimmbad**

Kommentar/Erläuterungen:
Physikalische Therapie

Fallzahlen

B-14.5

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-14.7 Prozeduren nach OPS

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-100	9113	Anzahl Anaesthesien und StandBy (für Eingriffe, vollst. Protokoll) gesamt
1-101	8084	Anzahl Anaesthesien und StandBy (für Eingriffe, vollst. Protokoll) stationär
1-102	1029	Anzahl Anaesthesien und StandBy (für Eingriffe, vollst. Protokoll) ambulant
1-103	8808	Anaesthesien (Allgemein- und Regionalanaesthesien (ohne StandBy))
1-104	305	Überwachung von Patienten (StandBy)
1-105	1071	Regionalanaesthesien (auch in Kombination mit Allgemeinanaesthesie)
1-106	621	Kombinationen Allgemein- und Regionalanaesthesie
1-107	211	Einzelleistungen (ohne direkten Bezug zu einem Eingriff, Zusatzseite)
1-108	152	NAW-Dienste (Tagschichten)
1-109	239	RTH-Dienste
1-111	1148	Behandlungsfälle auf Intensivstation
1-112	82	davon Kurzlieger Intensivstation (<24h)
1-113	16020	Beatmungsstunden
1-114	1176	Beatmungstage
1-115	2104000	Pflegeminuten Intensivstation
1-116	35067	Pflegestunden
1-117	≤5	Die Klinik für Anästhesie u. operative Intensivmedizin betreut alle Patienten der operativen Fachgebiete auf der Intensivstation. Aus EDV technischen Gründen lässt sich die Leistung der Klinik nicht über ICD oder ICPM (OP-Schlüssel) darstellen. Dies beruht darauf, dass die Intensivstation als eine Station für alle Fachgebiete (inkl. Medizinische Abteilungen) im EDV System angelegt ist und keine eigenständige Fachabteilung mit Zu- und Abverlegungen. Zum anderen kann nicht jeder Patientenaufenthalt über die Kodierung angemessen abgebildet werden, da pro Abrechnungsfall einer stationären Behandlung laut Deutscher Kodierregeln nur einmal der Kode für Monitoring und für die Intensivkomplexbehandlung nur ein Kode pro Aufenthalt verwendet werden darf.
1-118	≤5	
1-119	≤5	
1-120	≤5	
1-121	≤5	
1-122	≤5	
1-123	≤5	
1-124	≤5	
1-125	≤5	
1-126	≤5	
1-127	≤5	
1-128	≤5	

Tabelle B-14.7 Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten werden nicht angeboten.

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine ambulante Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ein Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung ist nicht vorhanden.
- Es liegt keine BG-Zulassung vor.

Apparative Ausstattung

B-14.11

- **AA01 Angiographiegerät**
- **AA02 Audiometrie-Labor**
- **AA03 Belastungs-EKG/Ergometrie**
- **AA05 Bodyplethysmographie**
- **AA07 Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)**
- **AA08 Computertomograph (CT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Brilliance CT 64, Baujahr 2006
- **AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)**
- **AA11 Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit**
- **AA12 Endoskopie**
- **AA13 Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmachlabor)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type Allura Xper FD 10 C, Baujahr 2006
- **AA14 Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
- **AA16 Geräte zur Strahlentherapie**
Kommentar/Erläuterungen:
z.Z. im Bau, Inbetriebnahme Januar 2008
- **AA19 Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)**
- **AA20 Laser**
- **AA21 Lithotripter (ESWL)**
- **AA22 Magnetresonanztomograph (MRT)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Philips, Type: Interra Achieva 1.5 T, Baujahr 2005
- **AA23 Mammographiegerät**
- **AA24 OP-Navigationsgerät**
- **AA27 Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)**
24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
Kommentar/Erläuterungen:
Fabr. Siemens, Type: Siremobil 2, 4, Compact L, Fabr. Ziehm Type Exposcaop 7000, 8000 u. Vision
- **AA29 Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät**
- **AA30 SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)**
- **AA31 Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung**
- **AA32 Szintigraphiescanner/Gammakamera (Szintillationskamera)**
- **AA33 Uroflow/Blasendruckmessung**

Sonstige apparative Ausstattung

- AA00 1 * Transportables Beatmungsgerät für den innerklinischen Transport;
1 * High-Jet Beatmungsgerät;
1 * Autotransfusionsgerät;
(zur autologischen Transfusion bei großen Operationen)
- AA00 9* Narkosegeräte der neuesten Generation (Primus, Fa.Dräger);
1* Blutgasanalysegerät zur sofortigen Bestimmung von Laborparametern;
9 * Wärmesysteme zur Erwärmung bei Operationen;
- AA00 7 * Infusionsspritzenpumpen (Lifecare PCA 4200)
für die patientenkontrollierte Schmerztherapie
1 * Flüssigkeitserwärmer für Massivtransfusionen(Level one);
1* Bronchoskop (Olympus)

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	20,3	Chefarzt-Weiterbildungsbefugnis; volle Weiterbildungsbefugnis für das Fach Anästhesiologie, volle Weiterbildungsbefugnis für spezielle anästhesiologische Intensivmedizin;
davon Fachkräfte (außer Belegärzte)	14,3	
Belegärzte (nach §121 SGB V)	0	

Tabelle B-14.12 Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin: Anzahl Ärzte

B-14.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Qualifikationen)

- AQ01 Anästhesiologie
Kommentar/Erläuterungen:
17 Fachärzte, 9 Ärzte in Weiterbildung;

B-14.12.1 Ärzte (Fachexpertise/Zusatzweiterbildung)

- ZF01 Ärztliches Qualitätsmanagement
Kommentar/Erläuterungen:
1 Oberarzt
- ZF02 Akupunktur
Kommentar/Erläuterungen:
1 Ärztin
- ZF15 Intensivmedizin
Kommentar/Erläuterungen:
3 Ärzte;
4 Ärzte in Ausbildung



Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin

- **ZF30 Palliativmedizin**
Kommentar/Erläuterungen:
 3 Ärzte in Ausbildung
- **ZF42 Spezielle Schmerztherapie**
Kommentar/Erläuterungen:
 1 Ärztin in Ausbildung

Pflegepersonal

B-14.12.2

Pflegekräfte	Anzahl Vollkräfte	Kommentar/Ergänzung
Pflegekräfte insgesamt	17,9	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, ohne und mit entsprechender Fachweiterbildung)	17,9	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenschwester/-pfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	10,8	
Tabelle B-14.12 Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin: Anzahl Pflegekräfte		

Spezielles therapeutisches Personal

B-14.12.3

- **SP01 Altenpfleger**
- **SP02 Arzthelfer**
- **SP03 Beleghebammen/-entbindungspfleger**
- **SP04 Diätassistenten**
- **SP05 Ergotherapeuten**
- **SP11 Kinästhetikbeauftragte**
- **SP12 Kinästhetikmentoren**
- **SP15 Masseur/Medizinische Bademeister**
- **SP21 Physiotherapeuten**
- **SP22 Podologen**
- **SP25 Sozialarbeiter**
Kommentar/Erläuterungen:
 Suchtberatung
- **SP26 Sozialpädagogen**
- **SP27 Stomatherapeuten**



C

Qualitätssicherung



Qualitätssicherung

C

Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1

Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche /Dokumentationsrate

C-1.1

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok-Rate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie	194	100%	
Cholezystektomie	152	100%	
Geburtshilfe	560	99,3%	
Gynäkologische Operationen	432	91,2%	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	< 20	100%	
Herzschrittmacher-Implantation	129	100%	
Herzschrittmacher-Revision/Systemwechsel/Explantation	< 20	100%	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	119	100%	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	100%	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	107	100%	
Karotis-Rekonstruktion	< 20	100%	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	140	100%	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	100%	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	1699	100%	
Mammachirurgie	81	100%	

Tabelle C-1.1: Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche /Dokumentationsrate

Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2

Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A

Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

C-1.2 A.I

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8		100 %		= 100%	
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8		100 %		= 100%	
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	1		1,3 %		<= 1,5%	

Tabelle C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8		100 %		>= 95%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	0					
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8		83 %		>= 90%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8		100		>= 95%	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8		94 %		>= 90%	
Herzschrittmachereinsatz Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8		98 %		>= 90%	
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	88% - 100%	100 %	29 / 29	= 100%	
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	97% - 100%	100 %	152 / 152	= 100%	

Tabelle C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt (Fortsetzung von Seite 107)



Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0% - 7%	1,3 %	keine Angabe	<= 1,5%	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	54% - 100%	100 %	6 / 6	>= 95%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	2	0% - 97,5%	0	keine Angabe	---	
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	8	0% - 100%	Ergebnis wurde dem Krankenhaus nicht mitgeteilt	keine Angabe	>=95	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	2	76% - 88%	83 %	145 / 175	>= 90%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	97% - 100%	100	160 / 160	>= 95%	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	89% - 98%	94 %	119 / 126	>= 90%	
Herzschrittmachereinsatz Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	94% - 99%	98 %	122 / 124	>= 90%	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	87% - 97%	94 %	118 / 126	>= 80%	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	2	0,4% - 6,6%	2,3 %	keine Angabe	<= 2%	

Tabelle C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt (Fortsetzung von Seite 108)

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,3% - 8%	2,3 %	keine Angabe	<= 3%	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,1% - 4,3%	0,8 %	keine Angabe	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,2% - 5,9%	1,6 %	keine Angabe	<= 5%	
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0% - 3%	0 %	keine Angabe	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	,2% - 5,9%	1,7 %	keine Angabe	<= 9%	
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotistenose	8	54% - 100%	100 %	6 / 6	>= 80%	
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitszeichen	Indikation bei symptomatischer Karotistenose	8	69,1% - 100%	100 %	10 / 10	>= 90%	
Halsschlagaderoperation Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8		0 %		<= 8,5% (95%-Perzentile)	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,1% - 3,9%	0,7 %	keine Angabe	<= 2%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,1% - 5%	1,4	keine Angabe	<= 6%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie -Ischämiezeichen	8	89,5% - 92,9%	91,3 %	959 / 1050	>= 80%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	8	4% - 8,4%	5,9 %	29 / 489	<= 10%	
Tabelle C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt (Fortsetzung von Seite 109)							



Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit STHebung bis 24 h	8	85% - 95,9%	91,6 %	109 / 119	>= 85%	
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	2	51,7% - 99,7%	88,9 %	8 / 9	>= 95%	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	93,3% - 100%	100	53 / 53	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	2	66,4% - 97,2%	86,9 %	20 / 23	>=95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	2	42,1% - 72,3%	57,8 %	26 / 45	>= 95%	

Tabelle C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt (Fortsetzung von Seite 110)

Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind C-1.2 A.II

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	

Tabelle C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Herzschrittmachereinsatz Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Herzschrittmachereinsatz Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	

Tabelle C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind (Fortsetzung von Seite 111)



Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitszeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Halsschlagaderoperation Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie -Ischämiezeichen	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit STHebung bis 24 h	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	

Tabelle C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind (Fortsetzung von Seite 112)

Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	Es wurden noch keine Angaben gemacht!	0% - 0%	0	100000 / 100000	---	

Tabelle C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind (Fortsetzung von Seite 113)

Legende: Bewertung durch strukturierten Dialog

- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 9 = Sonstiges
- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

- **Diabetes mellitus Typ 1**
- **Diabetes mellitus Typ 2**
- **Brustkrebs**
Kommentar/Erläuterungen:
Beantragt in 2007
- **Koronare Herzkrankheit (KHK)**
Kommentar/Erläuterungen:
II. Medizinische Klinik

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Anästhesie:

BAQ Qualitätsbericht Krankenhaus der Bayr. Landesärztekammer

PaSOS-ains (Patientensicherheits-Optimierungs-System) der Dt. Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin



Notarztwesen:

LIKS (Luftrettungs- Informations- und Kommunikations System) des ADAC

Reanimierungsregister der DT. Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

C-5

Leistungsbereich	Mindestmenge (vorgegeben)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2006)	Ausnahmeregelung ¹
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	4	✓
Knie-TEP	50	158	-

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

¹ Weitere Angaben unter C-6.

Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

C-6

Leistungsbereich: Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Ausnahmetatbestand	Ergänzende Maßnahmen der Qualitätssicherung Ausnahmeregelung
Die Mindestmenge „komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas“ wurde im Berichtsjahr 2006 nicht erreicht. Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- u. Gefäßchirurgie wurde von September 2005 bis Juni 2006 kommissarisch geleitet. Herr Chefarzt Dr. Detlef Krenz führt seit 01.07.2006 die Klinik. Aus diesen Gründen wurden komplexere Operationsleistungen in diesem Bereich erst ab Juli 2006 erbracht.	Die Leistungsfähigkeit der Klinik für Allgemein-, Viszeral- u. Gefäßchirurgie zeigt sich darin, dass in den ersten 6 Monaten des Jahres 2007 bereits 7 „Komplexe Eingriffe am Pankreas“ erbracht wurden und damit im Jahresverlauf die Mindestmengenanforderung erfüllt werden wird.

Tabelle C-6: Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung für Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas)



D

Qualitätsmanagement



Qualitätsmanagement

D

Qualitätspolitik

D-1

Die Barmherzige Brüder bayerische Ordensprovinz KdöR ist Träger von insgesamt 15 Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens in Bayern, darunter drei Akutkrankenhäuser. Die Aktivität des Ordens im Gesundheits- und Sozialwesen liegt begründet im Auftrag des Ordensgründers der Barmherzigen Brüder, des heiligen Johannes von Gott, und in der karitativen Sendung der Kirche. Mit seinen Einrichtungen weiß sich der Orden dem Geist und Anspruch des Evangeliums und den Grundsätzen der katholischen Kirche verpflichtet.

Zentraler Grundsatz ist die Anerkennung der Würde und der Rechte des Menschen, der in den Konstitutionen des Ordens verankert ist (Nr. 23): „Der Mensch hat das Recht, geboren zu werden und menschenwürdig zu leben. Er hat den Anspruch auf Pflege in seiner Krankheit und auch das Recht, in Würde zu sterben.“ Auf diesem Grundsatz basiert unser Anspruch einer bestmöglichen Patientenversorgung. Das bedeutet die Integration von medizinischer Versorgung auf höchstem Niveau nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft mit menschlicher Zuwendung.

Medizinische Versorgung auf höchstem Niveau erfordert eine entsprechende bauliche und apparative Ausstattung. Unsere Krankenhäuser sind nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren baulich und technisch auf dem neuesten Stand. Darüber hinaus investieren wir kontinuierlich, um unsere gerätetechnische Ausstattung auf modernstem Stand zu halten. Diese Strategie werden wir auch in Zukunft unvermindert weiterverfolgen.

Qualität erfordert kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind bestrebt, durch gezielte Maßnahmen unsere Mitarbeiter zu fördern und aktiv an der Definition und Umsetzung unserer Qualitätsziele zu beteiligen. Hierzu gehört auch das Fort- und Weiterbildungsprogramm, das wir in Zusammenarbeit mit dem Fortbildungsreferat des Ordens anbieten. Insbesondere die Führungskräfte sollen befähigt werden, in ihren Verantwortungsbereichen kontinuierliche Verbesserungsprozesse zu aktivieren, dem grundlegenden Bestreben folgend, ständig besser zu werden.

Dieses Bestreben nach einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung erfordert einen Prozess, der die Qualität der medizinischen Versorgung nicht nur als Ergebnisqualität, sondern auch als Struktur- und Prozessqualität umfasst. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt hier auf einer Optimierung der Prozessabläufe, deren Erfolg wir durch regelmäßige Patientenbefragungen überprüfen.

Die medizinische Versorgung unserer Patienten auf höchstem Niveau verbunden mit menschlicher Zuwendung bleibt auch in Zukunft das Ziel, an dem wir uns messen lassen wollen. Dieses Ziel verbindet uns innerhalb unserer Dienstgemeinschaft und mit unseren externen Partnern in dem gemeinsamen Bestreben nach einer Qualität, die die Erwartungen unserer Patienten, Mitarbeiter und Partner nicht nur erfüllt, sondern übersteigt.

Qualitätsziele

D-2

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Das Klinikum Straubing ist stetig bestrebt, sein Qualitätsmanagement bewerten zu lassen.

So wurde bereits der erste Qualitätsbericht nach dem EFQM-Modell von drei im Haus selbst ausgebildeten EFQM-Assessoren und von zwei Fremdassessoren kontrolliert und die hervorragende Qualitätsarbeit mit einem hohen Punktwert bestätigt.

Die Kliniken für Unfallchirurgie/Traumatologie und Gynäkologie/Geburtshilfe wurden 2004 im Rahmen des Risikomanagements bewertet.

Hierfür wurde von den betroffenen Kliniken ein Selbstbewertungsbericht erstellt und in dieser Phase bereits ein Plan-Do-Contol-Act-Zyklus eingeleitet, um den Gedanken der Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu festigen.

Im Anschluss an die Selbstbewertung führte die Gesellschaft für Risiko-Beratung vor Ort eine Fremdbewertung mit einem Risiko-Re-Audit durch.

Die Gesellschaft für Risiko-Beratung bestätigte dabei die sehr gute Qualitätsarbeit der Klinik für Unfallchirurgie/Traumatologie und der Klinik für Gynäkologie/Geburtshilfe mit einem entsprechend hohen Punktwert.

In den Jahren 2006/2007 hat sich die 1. Medizinische Klinik speziell mit den Abteilungen Endoskopie und Onkologie der Prüfung hinsichtlich der Regeln des Risikomanagements unterzogen. Der Abschluss dieses Prozesses wird im Juli 2007 sein.

Unsere Qualitätsziele orientieren sich an den Bedürfnissen und Erwartungen unserer Patientinnen und Patienten, unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer externen Partner. Ziel ist es, die Zufriedenheit dieser drei Zielgruppen stetig zu steigern. Die gute Ergebnisqualität einer medizinischen Behandlung wird vom Patienten in der Regel als selbstverständlich vorausgesetzt und muss daher auch in Zukunft bei der Definition der Qualitätsziele berücksichtigt werden. Zunehmend an Bedeutung gewinnt jedoch die Qualität der Behandlungsabläufe in der Gesamtbeurteilung der Qualität durch den Patienten. In diesem Bereich liegen die größten Verbesserungspotenziale, so dass die Prozessqualität anhand geeigneter Indikatoren (z. B. Wartezeiten, Brieflaufzeiten etc.) verstärkt evaluiert werden muss. Manche dieser Parameter sind für eine Messung gut zugänglich, so dass hier verstärkt interne Messungen und Analysen hilfreich sind.

Zur Messung und Evaluierung der Zielerreichung werden Befragungen bei den Zielgruppen durchgeführt, die verstärkt auch die externen Partner, wie z. B. niedergelassene Ärzte, einbeziehen. Damit können zum einen die Bedürfnisse und Erwartungen der unterschiedlichen Zielgruppen konkretisiert werden, zum anderen ermöglicht der Vergleich über die Zeit eine Evaluation der Effektivität der durchgeführten Maßnahmen des Qualitätsmanagements.

Zunehmend häufig lassen wir unsere Qualität anhand definierter Qualitätskriterien durch externe Prüfer evaluieren und uns im Rahmen von Zertifizierungen das Erfüllen dieser Qualitätskriterien bestätigen. Derartige Zertifizierungen müssen in festgelegten Abständen wiederholt werden, um die Qualität aktuell zu überprüfen. Unser Ziel ist die Rezertifizierung der jetzt bereits zertifizierten Bereiche bishin zur kompletten Zertifizierung aller unserer Krankenhäuser.

Durch eine intensivierete Zusammenarbeit zwischen den drei Krankenhäusern der Barmherzigen Brüder und ein abgestimmtes Qualitätsmanagement können Qualitätsziele effektiver erfasst, umgesetzt und evaluiert werden. Insbesondere der Aspekt des einrichtungsübergreifenden Benchmarkings wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Der Vergleich untereinander mit dem Ziel, von dem Besten zu lernen, erleichtert die abgestimmte Umsetzung und Evaluation definierter Qualitätsziele.



Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-3

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Das Klinikum St. Elisabeth hat sich 1997 entschlossen, ein umfassendes Qualitätsmanagement einzuführen. In diesem Jahr hat auch das Bundesministerium für Gesundheit das Modellprojekt „Einführung von umfassendem Qualitätsmanagement im Krankenhaus“ ausgeschrieben. Die Bewerbung an diesem Projekt erfolgte im Verbund mit 7 weiteren typischen Krankenhäusern aus Bayern.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Grundstein für die QM-Organisationsstruktur geschaffen. Diese stellt sich im Klinikum Straubing folgendermaßen dar:

Drei Qualitätsmanager, davon zwei mit Ausbildung nach der Verordnung der Bundesärztekammer, koordinieren die Aktivitäten des Qualitätsmanagements.

Als Grundlage dient das EFQM-Modell.

Die drei Qualitätsmanager berichten der Geschäftsführung und der internen Steuerungsgruppe. Diese besteht aus der Geschäftsführerin, dem ärztlichen Direktor und dem Pflegedirektor.

Die Gruppe der Qualitätsmanager steht außerdem im ständigen Austausch mit den Abteilungen Controlling und Medizincontrolling.

In jeder Abteilung, administrativ, pflegerisch und medizinisch, sind ausgebildete Qualitätsbeauftragte als Ansprechpartner vorhanden.

Sämtliche Qualitätsprojekte, die von der internen Steuerungsgruppe und den Qualitätsmanagern aktiviert sind, werden von Qualitätsbeauftragten begleitet und betreut.

Ein ausgebildeter Coach steht bei Problemen ebenfalls zur Verfügung.

Alle Projekte werden turnusmäßig auf die aktuelle Gültigkeit hin überprüft und gegebenenfalls entsprechend modifiziert.

Diese Aktivitäten werden in einem Qualitätsbericht nach den Vorgaben des EFQM-Modells dokumentiert. Der regelmäßig erstellte Bericht wird von externen und internen EFQM-Assessoren bewertet. Hierzu sind bereits im Jahre 1999 sechs EFQM-Assessoren ausgebildet worden.

Im Jahr 2004 fiel die Entscheidung sich dem Zertifizierungsverfahren nach den Vorgaben von ProCumCert zu unterziehen. Dies ist 2006 von den neuen Trägern und Geschäftsführern bestätigt worden. In 2006 wurden die Kriterien dafür festgelegt und 3 ständige Mitarbeiter für die Dateneinholung, die für die ProCumcert-Zertifizierung nötig ist, ausgewählt. Zusätzlich sorgt die hauseigene ProCumCert-Gruppe dafür, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Patienten, die Kunden und die Lieferanten des Klinikums Straubing laufend über den Fortschritt dieser Arbeit informiert werden.

Ziel dieser systematischen Qualitätsarbeit ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Patienten, Kunden und Lieferanten umfassend zu informieren und eine Kultur des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu entwickeln, um entsprechend dem Leitbild mit den gegebenen Mitteln ein Optimum für Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Umwelt zu erzielen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Instrumente sind die klassischen Möglichkeiten des Qualitätsmanagements in den Krankenhäusern.

Hierzu zählen vornehmlich Befragungen, die anonym und unabhängig durchgeführt werden. Diese Befragungen helfen uns ein verlässliches Feedback von Patienten, Mitarbeitern und Einweisern zu erhalten.

Dies daraus gewonnenen Erkenntnisse werden in die klassischen plan-do-control-act Zyklen integriert.

Der interne und externe Vergleich der Ergebnisse ermöglicht Benchmarking-Aktivitäten im Klinikum selbst und erlaubt Vergleiche zu anderen Kliniken.

Ein besonderes Instrument im Qualitätsmanagement ist das umfassende Beschwerdemanagement. Dies ermöglicht Patienten, Einweisern oder auch Mitarbeitern bei Problemen und Schwierigkeiten sofort aktiv zu werden. Die Beschwerdeführer werden unmittelbar in die Lösung der Probleme mit einbezogen. Die Geschäftsführung ist in der Lage, akute Missverhältnisse sofort zu beheben.

Indirekte Messinstrumente, denen sich das Qualitätsmanagement bedient, um die Qualität und die Zufriedenheit im Klinikum zu ermitteln sind Ausfallzeiten des Personals, Fluktuationsraten und Fallzahlen sowie Belegung der einzelnen Kliniken.

Alle Informationen über den „Zustand“ des Klinikums“ müssen dazu dienen, die Qualität ständig zu verbessern.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Qualitätsmanagementprojekte :

Die Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH hat bereits 1996/97 das umfassende Qualitätsmanagementsystem EFQM (European Foundation of Quality Management) eingeführt. Es gehört zum Selbstverständnis dieses Systems, das mit Hilfe der Projektarbeit ein PDCA-Zyklus eingerichtet wird, um damit die Qualität der Struktur, der Prozesse und der Ergebnisse des Klinikums Straubing ständig zu verbessern. Gemäß den Vorgaben des EFQM werden die Projekte turnusmäßig wiederholt. Dies gewährleistet die stetige Kontrolle der Effektivität und Effizienz der durchgeführten Maßnahmen.

Wichtige Qualitätsprojekte mit regelmäßiger Wiederholung sind:

- Leitbild

Ziel:

Es soll eine verlässliche Handlungsgrundlage für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Klinikum Straubing geschaffen werden. Das Leitbild stellt die Basis des gegenseitigen Miteinander und des Verhaltens gegenüber den Patienten, den Lieferanten und der Umwelt dar. Sie ist eine Richtschnur, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums gleichermaßen gilt.



- Patientenbefragung :

Ziel:

Die Meinung der Patienten ist die Grundlage unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Wir wollen Veränderungen nicht um der Selbstbeschäftigung wegen, sondern v.a. zum Nutzen und Wohle unserer Patienten. Deshalb werden Befragungen von Patienten regelmäßig durchgeführt, ausgewertet und die Ergebnisse auch umgesetzt. Die Befragungen werden anonym bei stationären Patienten gemacht, aber auch bei bereits entlassenen Patienten.

- Befragung der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im KV-Bereich Straubing-Bogen

Ziel:

Die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sind für die Einweisung eines grossen Teils unserer Patienten verantwortlich. Wichtig für das Klinikum Straubing ist es, die Wünsche, Anregungen und Kritiken unserer Partner zu erfragen und darauf zu reagieren. Aus diesen Gründen finden regelmäßig schriftliche Befragungen der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte statt, die wenn gewünscht auch in anonymisierter Form erfolgen kann.

- Imagebefragung der Bevölkerung der Stadt Straubing

Ziel:

Die Pflege der zukünftigen Kunden des Klinikums Straubing stellt einen Schwerpunkt der Aktivitäten des Qualitätsmanagements dar. Wichtig ist es für uns zu wissen, welchen Eindruck die „gesunde Bevölkerung“ vom Klinikum hat. Die Wünsche, Anregungen und Kritiken zu kennen, ist für die Zukunftspaltung eines Klinikums essentiell. Auch diese Befragung findet in regelmäßigen Zeitabständen statt.

- Etablierung einer Pressestelle

Ziel:

In einer von den Medien beherrschten Zeit ist es für ein Unternehmen wichtig, sich entsprechend zu präsentieren. Darüber hinaus sollen Informationen aus dem Klinikum für die Bevölkerung nicht unkontrolliert von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an die Medienvertreter weitergegeben werden. Die Einrichtung einer zentralen Pressestelle wurde deshalb als QM-Projekt eingestuft und etabliert.

- Etablierung eines Beschwerdemanagements

Ziel:

In jedem Unternehmen werden Fehler gemacht. Fehler sind soweit sie wieder „gut“ zu machen sind, nicht das Problem. Wichtig ist aber aus Fehler zu lernen, um sie nicht zu wiederholen und besser Fehler vermeiden zu können. Aber nur wenn die gemachten Fehler bekannt werden, kann man darauf reagieren. Aus diesen Gründen war es wichtig, ein effektives Beschwerdemanagement aufzubauen. Dabei soll einerseits verhindert werden, dass Beschwerden „verloren“ gehen, aber auch die Betroffenen Stellung nehmen können.

- Etablierung es betrieblichen Vorschlagswesens mit Prämiensystem

Ziel:

Die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens stellen die größte Innovations- und Ressourcenquelle dar. Die Einführung eines betrieblichen Vorschlagwesens kanalisiert die Verbesserungsideen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so dass die Potentiale richtig kanalisiert werden können und nicht im „Tagesgeschäft“ verloren gehen. Das Prämiensystem soll eine zusätzliche Motivationssteigerung auslösen, sich persönlich für Verbesserungen einzusetzen.

- Ständige Fortbildungsveranstaltung für die Mitarbeiter des Hauses, um das Wissen und die Akzeptanz des Qualitätsmanagements zu aktualisieren.

Ziel:

Mit Hilfe regelmäßiger Fortbildungsmaßnahmen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums Straubing den Fortschritt im Qualitätsmanagement zu demonstrieren und für Unterstützung zu werben.

- Unterstützung der Patienten in allen täglichen Dingen durch eine freiwillige Gruppe, genannt die Gelben Damen

Ziel:

Das Klinikum Straubing bietet seinen Patienten bestmögliche medizinische und pflegerische Betreuung. Allerdings gibt es immer mehr Patienten die ohne Angehörige oder Freunde sind. Für diese allein stehenden Patienten wurde die Möglichkeit geschaffen, sich auf zwischenmenschlicher Basis Unterstützung zu holen. Die Gelben Damen sind eine freiwillige Organisation, die den Patienten menschliche Nähe oder auch Hilfe im Alltag zu teil werden lässt. Dies geschieht auf einer Ebene, die nicht in die Medizin oder Pflege eingreifen will, aber den Menschen das Gefühl gibt, nicht allein zu sein.

- Implementierung eines Systems zur Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ziel:

Neue Mitarbeiter haben in größeren Unternehmen oft das Problem des „sich zu recht findends“. Mit diesem Projekt soll verhindert werden, dass die neuen Mitarbeiter Energie und Zeit damit verlieren, weil sie sich erst langsam an die Strukturen des Hauses gewöhnen müssen. Mit Hilfe dieses Systems werden neue Mitarbeiter effektiv und effizient eingeführt, d.h. sie bekommen kompakt alle Informationen über Ansprechpartner, Arbeitsabläufe, Dienstanweisungen usw.

- Einführung eines Systems der effektiven Patientenentlassung

Ziel:

Die Entlassung der Patienten aus dem stationären Bereich des Klinikum ist sehr komplex. Dieses Projekt soll dazu führen, dass alle Aspekte der Entlassung zeitnah koordiniert werden. Hierzu zählen die Bereitstellung der Entlassbriefe, die Bereitstellung der Transportdienste, die Information der Angehörigen, die Sicherstellung der häuslichen Versorgung, die Vermittlung von Rehastellen, aber auch die Planbarkeit der Wiederverfügbarkeit frei gewordener Betten.



- Einführung von Mitarbeitergesprächen (Mitarbeiter und Dienstvorgesetzte)

Ziel:

Das wichtigste Potential eines Unternehmens sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Motivierte und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die zukünftige Entwicklung und dem Erfolg des Klinikums von großer Bedeutung. Das Projekt Mitarbeitergespräche dient dazu, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Vorgesetzte regelmäßig zu Gesprächen treffen, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, was von ihnen verlangt wird, aber auch damit die Wünsche und Probleme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besprochen werden und somit auf kurzem Wege versucht wird, Lösungen zu finden.

• **Geplante Projekte :**

- Klinische Behandlungspfade (Clinical Pathways)
- Prozessmanagement
- Etablierung eines Notfallzentrums mit angeschlossener Aufnahmestation

Bewertung des Qualitätsmanagements

D-6

Die Bewertung der Aktivitäten des Qualitätsmanagement erfolgt sehr breit gefächert. In regelmäßigen Abständen (jeweils 3 jährig) erfolgen Befragungen von Mitarbeitern, Patienten und einweisenden Ärzten. Dies ermöglicht ein internes Benchmarking und einen ausgezeichneten PDCA-Zyklus.

Alle Kliniken unterziehen sich einer Zertifizierung im Bereich des Risikomanagements oder haben dies wie z.B. die Gynäkologie mit Geburtshilfe und die Unfallchirurgie mit der Traumatologie, sowie die 1. Medizinische Klinik mit den Abteilungen Endoskopie und Onkologie schon getan und werden in den entsprechenden Zeiträumen regelmäßig rezertifiziert. Die interdisziplinären Zentren, wie das Brustzentrum oder das Darmzentrum werden extern zertifiziert.

Andere Bereiche wie z.B. die zentrale Sterilisationsabteilung, die Pathologie oder die Apotheke werden zusätzlich von den Fachgesellschaften zertifiziert.

Das gesamte Klinikum strebt im Jahr 2007 eine Zertifizierung nach KTQ/pCC an.

Die Grundlage des Handelns nach den Qualitätsmaßstäben ist im Klinikum Straubing das EFQM – Modell (european foundation of quality management). Dies ermöglicht ein vollständig umfassendes Qualitätsmanagementsystem zu forcieren, bei dem alle relevanten Bereiche und Aspekte analysiert und einem PDCA-Zyklus unterworfen werden. Besonders wichtig ist dabei die Patienten- und Mitarbeiterorientierung sowie die Verantwortung für die Ressourcen und die Gesellschaft. Wir betrachten uns dabei als lernende Einheit mit dem Ziel, uns stetig in allen Bereichen zu verbessern.

Herausgeber

**Klinikum St. Elisabeth Straubing GmbH
St.-Elisabeth-Str. 23
94315 Straubing**